

# Freundschaft & Liebe





## Als Freund dir begegnen

Ich möchte dir als Freund begegnen,  
Ich werbe still um dich,  
Um dich mit allem jetzt zu segnen,  
Was so reich erfüllet mich.

Kann ich meine Schätze zeigen,  
Mit dir teilen Freud und Zeit?  
Können wir gemeinsam schweigen,  
Sind wir füreinander schon bereit?

Nein, ich will dich nicht berauben,  
Und auch nicht gefangen setzen.  
Stärken will ich deinen Glauben,  
Aufbauen, nicht verletzen!





1.Kor 13,4-8

Die Liebe ist langmütig und  
freundlich, die Liebe eifert  
nicht, die Liebe treibt nicht  
Mutwillen, sie bläht sich nicht  
auf,

5 sie verhält sich nicht  
ungehörig, sie sucht nicht das  
Ihre, sie lässt sich nicht  
erbittern, sie rechnet das Böse  
nicht zu,

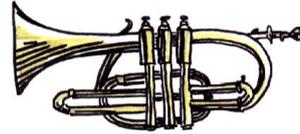
6 sie freut sich nicht über die  
Ungerechtigkeit, sie freut sich  
aber an der Wahrheit;

7 sie erträgt alles, sie glaubt  
alles, sie hofft alles, sie duldet  
alles.

8 Die Liebe hört niemals auf,

...





## Ein Hinweis uns auf Gottes Liebe

Jedesmal wenn Mann und Frau sich binden,  
Und ihr ganzes Glück darin erkennen,  
Wenn sie voller Innigkeit sich finden,  
Ist voller Hinweis all ihr Brennen.

Hinweis auf die Liebe Gottes, lebenslang,  
Die Liebe Gottes, erlösend, wunderbar,  
Die Liebe in ihrem höchsten Rang,  
Opfert sich für uns auf dem Altar.

Jesus Christus gab sein ganzes Leben  
Als ein weltenweites Lösegeld,  
Um uns Sein Heil damit zu geben,  
Das ein jeder nun in seinen Händen hält.



1.Mose 1,27-28

27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib.

28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.



## Wenn du erlaubst...

Wenn du erlaubst, will ich dich segnen,  
Ich will in aller Einfachheit um dich werben,  
Ich will als Freund dir jetzt begegnen,  
Als Segen dir von ganzem Herzen.

Nur schwer kann ich in Worte fassen,  
Den Wert von jenen hohen Dingen,  
Die mich in Ehrfurcht stets erzittern lassen,  
Weil sie das Heil uns nahe bringen.

Ich will so gern dir alles zeigen,  
Was ich als groß und heilig hab empfunden,  
Ich kann und will davon nicht schweigen,  
Es ist der größte Schatz, den ich gefunden.



## Hohelied 2,7

Ich beschwöre euch, ihr  
Töchter Jerusalems, bei den  
Gazellen oder bei den Hinden  
auf dem Felde, daß ihr die  
Liebe nicht aufweckt und  
nicht stört, bis es ihr selbst  
gefällt.



## Ich will dich innig lieben

Ich will dich innig lieben hier,  
Und das mein ganzes Leben lang!  
Ich will für immer treu sein dir,  
Für mich hast du den höchsten Rang.

Ich will das Leben dir erblühen lassen,  
Um dich zum Besten hin zu führen,  
Und dabei will ich in Geduld mich fassen,  
Um deine Freude hier zu spüren.

Ich will nicht fordern, sondern segnen,  
Denn ich hab es selbst empfangen,  
Ich will als Freund dir nur begegnen,  
Um Gemeinschaft zu erlangen.



Hohelied 8,6 - 7

6 Lege mich wie ein Siegel  
auf dein Herz, wie ein Siegel  
auf deinen Arm. Denn Liebe  
ist stark wie der Tod und  
Leidenschaft unwiderstehlich  
wie das Totenreich. Ihre Glut  
ist feurig und eine Flamme  
des HERRN,



7 so daß auch viele Wasser die  
Liebe nicht auslöschen und  
Ströme sie nicht ertränken  
können. Wenn einer alles Gut  
in seinem Hause um die Liebe  
geben wollte, so könnte das  
alles nicht genügen.



## Das Versprechen

Willst du treu sein und ihn lieben  
Diesen Menschen lebenslang  
Auch wenn die Dinge schwierig liegen  
Bis zu deinem letzten Gang

Willst du treu sein und ihn ehren  
Als Freund und Partner ganz ihn segnen  
Allen Schaden für ihn wehren  
Und ihm wohlgesonnen stets begegnen?

Willst du ihm treu sein ganz allein  
Auch wenn andre untreu werden  
Dann sollst du ihm eigen sein  
Um lebenslang um ihn zu werben.



Kolosser 2,2-3

... damit ihre Herzen gestärkt  
und zusammengefügt werden  
in der Liebe und zu allem  
Reichtum an Gewissheit und  
Verständnis,

zu erkennen das Geheimnis  
Gottes,

das Christus ist,

3 in welchem verborgen liegen  
alle Schätze der Weisheit und  
der Erkenntnis.



## Das Gelöbnis

Willst du geloben, ihn zu lieben,  
Diesen, wunderbar dir anvertraut?  
Um über allem Schweren stets zu siegen?  
Dann seit Bräutigam und Braut!

Willst du ihm die Treue halten,  
Ihm verzeihen, ehren, segnen?  
Um gemeinsam zu gestalten  
Euer herzliches Begegnen?

Willst du in den schweren Stunden  
Für ihn beten, bei ihm sein?  
Dann seid segensreich verbunden,  
Gott bewahrt und schützt allein!



Johannes 3,16-17

16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.



Die Gabe,  
den Segen, die Liebe

Gott schenke dir die Gabe  
Das Schöne dieser Welt,  
In Seiner Güte, Seiner Gnade,  
Zu sehen, wie es Ihm gefällt.

Gott schenke dir den Segen,  
Zu entfalten diese Pracht,  
Zu einem wunderbaren Leben,  
In der Ehrfurcht Seiner Macht.

Gott schenke dir die Liebe,  
Zu seinem Dienst, zu Seinem Joch,  
Zur Ehre Gottes und zum Siege,  
Bis zum letzten Tage noch!



## Ich warte gern an deiner Seite

Ich bin dir herzlich zugetan  
Und blicke voller Freundschaft,  
Voller Liebe ganz dich an,  
In des selben Geistes Bruderschaft.

Du bist mir wert, von hohem Wert!  
Ich weiß mich gern an deiner Seite.  
Mein Herz ist ganz zu dir gekehrt,  
Damit als Freund ich dich begleite.

Ich warte gern in deiner Nähe,  
Ob ich beschenkend dich nicht segnen kann,  
Damit ich dich dann glücklich sehe,  
Weil ich das Rechte dir ersann.



## Kraft, Zeit und Sinn

Ich wünsche dir die Kraft,  
Dass du bekennen kannst die Liebe,  
Die in uns ganz die Gottes Macht,  
Die alle uns bringt bald zum Siege.

Ich wünsche dir die Zeit,  
Dass du prüfst, was Wert dir hat!  
Das Werte für die Ewigkeit,  
Für alles Schnelle dir anstatt.

Ich wünsche dir den Sinn,  
Dass du das Geistliche erkennst,  
Wir leben auf den Christus hin,  
Den du den Retter für dich nennst.



## Deine Freundschaft tut so gut!

Deine Freundschaft zu erfahren  
Tut mir so gut, macht mich so froh,  
Ich kann mich dir ganz offenbaren,  
Das freut mich so.

Ich brauche ja nicht viel in diesem Leben,  
Doch dein Zuspruch schenkt mir Wert,  
Du hast mir schon so viel gegeben,  
Und mein Sein damit geehrt.

Lass uns dieses gut bewahren,  
So lange es vergönnt uns ist,  
Ich will dabei an Dank nicht sparen,  
Dass du so wert und freundlich bist.



## Gott segne dich!

Ich wünsche dir stets allen Mut,  
Der Wahrheit wirklich dich zu stellen!  
Denn dann erst wird dein Leben gut,  
Denn Gott wird uns Sein Urteil fällen.

Ich wünsche dir für dich Erkennen,  
Was für dich wahr und wichtig bleibt,  
Damit im Suchen, Sehnen und Benennen,  
Dein Herz am Ziel vorbei nicht treibt!

Ich wünsche dir für dich den Segen,  
Dass dein Herz nicht Kargheit scheut,  
Damit geweiht dein ganzes Leben,  
Sich dein Herz in Christus freut!



## Die Gedanken gehen still zu dir

Jetzt gehen die Gedanken still zu dir,  
Du, mein Freund und Bruder, ich schätze dich,  
Ich weiß dich stetig dort und freue mich,  
Ich weiß, dass ich dich jetzt nicht mehr verlier.

Ich muss nicht klammern, voller Lebensgier,  
Denn alle Dinge weisen freundlich sich,  
Es meint der Herr es gut und ewiglich,  
Er segnet voller Güte uns schon hier.

Die Güte Gottes, die den Christus preist,  
Der Eine Gott, der ewig uns erhält,  
Ist uns das Heil, dass uns die Freiheit heißt.

Wir sind ein jeder an den Platz gestellt,  
Den Gott, der Herr uns gnädig allen weist,  
So wie es wissend Ihm allein gefällt.



## Ich wünsche dir Gelassenheit

Ich wünsche dir Gelassenheit  
Die ganz in Christus liebend ruht,  
Die dich erneuert und befreit,  
Weil Christus alles Wesentliche tut!

Ich wünsche dir das Auge,  
Das stets den Sinn in Gott erkennt,  
Es ist der starke Glaube,  
Der Christus treu den Retter nennt.

Ich wünsche dir den Willen  
Den Christus in dir preisend zu entfalten,  
Um Seinen Willen zu erfüllen,  
Um dein Leben zu gestalten.



Weil ich dich liebe, Freund,  
mein Freund so sehr

Es ist jetzt nicht mehr wichtig, wie es war,  
Gewiss, der Weg war schwierig und auch hart,  
Und manch Geheimnis wurde offenbart,  
Es zählt nur die Gemeinschaft am Altar.

Dass wir gemeinsam Freund und offenbar,  
Vertraut in stillen Stunden, freundlich, zart,  
Dass die Vergangenheit die Zukunft wahr,  
Das legt die Gegenwart uns bindend dar.

Nein, wir zerreiben uns nicht mehr im Streit,  
Wir machen es uns selbst nicht sinnlos schwer,  
Zu schwer erkämpft ist die Gemeinsamkeit.

Einander anvertraut zu Gottes Ehr,  
Führt uns der Weg gemeinsam nur geweiht,  
Ich liebe dich, mein Freund, mein Freund so sehr.



## Verlier dich nicht

Ich wünsche dir, dass du dich nicht verlierst  
In dem Rausch und aller Sehnsucht dieser Welt  
Dass du nicht auf all das Ferne stierst  
Dass dich unerbittlich in den Mangel stellt.

Gott schütze dich, dass du erkennst,  
Was wirklich lohnt, was wirklich wert,  
Dass du das rechte stets das deine nennst,  
Dass dich die Liebe Christi ehrt.

Gott schenke dir Geborgenheit,  
Die um ihn auch im Mangel weiß,  
Die fest vertraut auf die Barmherzigkeit,  
Und gerne zollt den höchsten Preis!



## Sei dir selbst ein Freund

Liebe dich, weil Gott dich liebt,  
Gott hat dich wert geachtet!  
Am Kreuz hat Er für dich gesiegt,  
Und alle Welt hat Ihn verachtet.

Weil Gott für dich das Gute will,  
So sei dir selbst ein Freund und wert,  
In Christus werde froh und still,  
Denn Er hat dich mit Seiner Last geehrt.

Alle Einsamkeit muss weichen,  
Vor dem Erkennen, dass dich Gott liebt!  
Wir dürfen Gott in allem gleichen,  
In dessen Wunden **das** Geheimnis liegt.



Ich wünsche dir,  
dass du nicht bitter wirst

Ich wünsche dir in deiner Not,  
Dass du nicht bitter wirst und hart,  
Dass du in deiner Wüst und im Tod,  
Dich an Christus hältst, der dich bewahrt.

Gott schütze deine Augen,  
Dass sie Ihn im Schmerz noch sehen,  
Dass sie für Seinen Willen taugen,  
Und Gottes Handeln recht verstehen.

Gott schenke dir die starke Kraft,  
Die in aller Schwachheit liegt,  
Die mitten noch in aller Nacht,  
Unbeirrt den Christus liebt.



## Achte dich selbst!

Achte dich und sei dir Freund,  
Denn Gott gewollt ist all dein Leben!  
Wer hätte nicht sein Glück versäumt,  
Wenn er nicht nähm', was Gott gegeben?

Rede doch von dir nicht schlecht,  
Sei dir selbst nicht Feind und gram!  
Sei wahrhaftig nur und echt,  
Unnütz ist doch nur die Scham!

Gott liebt dich so von ganzem Herzen,  
Und hat sein Leben dir gegeben,  
Für dich und deinetwillen litt er Schmerzen,  
So hab auch du ein Ja zu deinem Leben!



Augen,  
die den Blick bewahren!

Ich wünsche dir die Augen,  
Die die Wunder Gottes sehen,  
Die befähigt sind zum Glauben,  
Zum Erkennen und Verstehen.

Jene Augen, die den Blick bewahren,  
Auf den Christus stets, in allem Leid,  
Die in Treue mit den Jahren  
Stärke sind, Barmherzigkeit.

Jene Augen, die vertrauen,  
Dass die Welt zum Ziele kommt,  
Die auf das Kreuz und Christus schauen,  
Weil nur dieses Eine wahrhaft frommt.



## Viele Menschen hungern dem wie Brot

Ersehne Freundschaft nicht, wo sie nicht ist,  
Du schaffst dir selber zwanghaft sonst viel Not,  
Du findest besser bald ein Angebot,  
Wenn du dein Kreuz nur täglich trägst als Christ.

Wenn du nur frei und freundlich offen bist,  
Dann hungern viele Menschen dem wie Brot,  
Die meisten leben doch schon jetzt wie tot,  
Schon lange vor der festgesetzten Frist.

Denn keiner ist so reich und frei wie wir,  
So dass wir einsam bleiben keineswegs,  
Und ohne Not bleibt alle Lebensgier.

Nun sei ein Freund und segne täglich stets  
Den Nächsten, der sich sehnt so sehr nach dir,  
Vertraue ganz der Kraft deines Gebets.



Jener Halt,  
der standthafft macht

Ich wünsche dir den Halt,  
Den der Glaube schenken kann,  
Der standhält der Gewalt,  
Der Bitterkeit und allen Bann.

Der dir die Liebe schenkt, Geborgenheit,  
Der um die Heimat in der Not noch weiß,  
Der erfüllt von der Barmherzigkeit,  
Den Christus ehrt, mit Lob und Preis.

Jener Halt, der standthafft macht,  
Der Mut dir schenkt und Sicherheit,  
Der dich erfüllt mit Gottes Kraft,  
Und der zu jedem Opfer ist bereit.



## Gemeinsam uns das selbe Leid

Es war gemeinsam uns das selbe Leid,  
Ich spürte bei dem andern gleiche Qual,  
Das Leben war so öd und grau und fahl,  
Der Mensch mit sich zerrissen ganz im Streit.

Wie ähnlich wir doch sind, zum Stand bereit,  
Die Stille bleit die Zeit ganz ohne Zahl,  
Wir laufen nicht, als hätten wir die Wahl,  
Der Horizont ist eng, statt hoffnungsweit.

Das Leben misslingt ihm genau wie mir,  
Ich schöpfe Trost daraus, bin nicht allein,  
Wir sind gemeinschaftlich verbunden hier.

Ich kann sogar ein Freund und Bruder sein,  
Obwohl ich selbst genauso mich verlier,  
Niemand ist ohne Sünde, niemand rein.



## Lass dich lieben!

Ich wünsche dir, dass du dich lieben lässt,  
Dass du dein Herz bald wieder öffnen kannst  
Dass du nicht starr im Alten bleibst und fest  
Und selber dich nicht ganz nach draußen bannst.

Ach, dass du neu Vertrauen lernst,  
Nach all dem Schweren und dem Bruch  
Dass du dich nicht zu weit entfernst  
Von Gottes Wort und Spruch.

Ich wünsche dir, die neue Offenheit,  
Die Liebe sieht, wo Schmerz regiert,  
Die sich geborgen weiß im tiefen Leid  
Und sich nicht ganz im Schmerz verliert.



## Freund

Ich will für dich ein Segen sein,  
Geliebter Freund, mein Herz!  
Du warst in sehr viel Not allein,  
Doch Christus kannte deinen Schmerz.

Nun sei, mein Freund, gesegnet,  
Soviel ich dir nur bringen kann,  
Ich bin als Bruder dir begegnet  
Und bald als Bote dann.

Alles ist in meine Hand gegeben,  
Nur geliehen, nur auf Zeit!  
So sei denn manches dir ein Segen,  
Als Angeld deiner Ewigkeit.



## Gott segne dich mit seiner Stärke!

Gott segne dich mit seiner Stärke,  
Die um Ihn weiß, die treu ihm bleibt,  
Die Ihn erkennt und Seine Werke,  
Die nicht vorbei am Ziele treibt.

Gott segne dich mit Seiner Güte,  
Die stets das Gute und das Rechte will,  
Die dir entfaltet Seine Blüte,  
Getrost das Herz und freudig still.

Gott segne dich mit seiner Liebe,  
Die triumphiert weil Gott allein  
Dich unbeirrt führt treu zum Siege,  
Voller Wahrheit, stark und rein.



## Mein Freund

Mein Freund, ich will dich Freund gern nennen,  
Will erneuern unsern Bund,  
Will dich immer besser kennen,  
Ich liebe dich aus Herzensgrund.

Freund, du bist mir so vertraut,  
Ich schätze dich durch viele Jahre,  
Unsre Freundschaft ist erbaut,  
Auf Dingen, die ich treu bewahre.

Freund, mein Freund, ich will dich segnen,  
Voller Reichtum sei die Zeit,  
Ich will als Freund dir stets begegnen,  
Zu deinem Besten stets bereit.



## Wissen und Geborgenheit

Gott schenke dir das feine Wissen,  
Dass in Ihm der Segen liegt,  
Dass du selbst der Not entrissen,  
Weil er allein dich wirklich liebt.

Das Wissen, dass um jene Schönheit weiß,  
Die in der Kargheit seiner Wüste liegt,  
Die voller Liebe willig zahlt den Preis,  
Und selbst im Tod noch liebend siegt.

Das Kennen der Geborgenheit,  
Die selbst im Schmerz noch überwindet,  
Die dich trägt und in Gelassenheit,  
Gottes Weg an jedem Tag neu findet.



## Warm empfind ich Dankbarkeit

Tief ist Freundschaft hier empfunden,  
Feuersglut ein Augenblick,  
Löschend manche alten Wunden,  
Wie ein gnädiges Geschick.

Warm empfind ich Dankbarkeit,  
Denn wenig nur tut Not.  
Endlich ruht der alte Streit,  
Weil einer seine Hand mir bot.

Freundschaft macht unendlich reich  
In ihrer großen Fülle,  
Keiner ist der andren gleich,  
Zerbrechlich ihre Hülle.



## Festigkeit und Stärke

Ich wünsche dir die Festigkeit,  
Die in der Bibel Stärke meint,  
Die in der Not und noch im Streit,  
Liebe übt, selbst an dem Feind.

Jene Festigkeit, die unbeirrbar Glaube bleibt,  
Wo diese Welt schon längst geflohen,  
Die dich zu Christus Deinem Retter treibt,  
Wenn die Feinde mit dem Schlimmsten drohen.

Die Festigkeit, die Treue kennt,  
Die Gottes Willen noch im Tode ehrt,  
Die Christus ihren Retter nennt,  
Und ganz von Seiner Gnade zehrt.



## Geisterfülltes Leben

Ich wünsche dir die Fähigkeit,  
Dich stets zurecht zu finden,  
Dazu auch die Beweglichkeit,  
Dich stets an Gott zu binden.

Gott schenke dir die Freiheit  
Zu einem geisterfüllten Leben,  
Erfüllt von der Barmherzigkeit,  
Erfüllt von Gottes Segen!

Ich wünsche dir Vertrauen,  
Dass Gott dich wirklich liebt,  
Um Seine Wunder zu erschauen,  
In denen so viel Größe liegt.



## Lebendigkeit

Gott schenke dir Lebendigkeit,  
Gepaart mit Tradition,  
Des Geistes hohe Freiheit,  
In Christus Seinem Sohn.

Denn Freiheit ist, wo Christus ist,  
Gott schenke dir Erkennen!  
Dass du erfüllt vom Geist hier bist,  
Um Ihn den Herrn zu nennen.

Gott schenke dir den Mut:  
In Christus Mensch zu sein und treu!  
Die Kraft und Seine Feuerglut,  
Die Freude schenkt, an jedem Tage neu.



## Ich war bei dir

Mein Freund, ich war bei dir,  
In deinem Raum und Leben.  
Es war als gelte mir  
Dein wunderbares Geben.

Wir haben miteinander  
Zeit verbracht, erlebt,  
Wir stärkten uns einander,  
Von Freundschaft tief bewegt.

Gefestigt und bestätigt  
Den Bund gestärkt, die Sicht.  
Ein kleines Stück verewigt  
Zu neuer Kraft und Pflicht!



## Freude und Zucht

Ich wünsche dir den Frieden,  
Die Freude mit der Zucht zusammen  
Beide ganz zu lieben  
Ohne zu verdammen.

Schwer ist es Balance zu halten  
Zwischen diesen beiden,  
Um beide zu entfalten  
Ohne eins zu meiden.

Leben ohne Freude ist nur tot  
Denn Christus meint das Leben  
Doch ohne Zucht herrscht bald die Not  
Die Zucht ist uns bewahrend hier gegeben.



## Ohne das Bittere zu scheuen

Den Freund in Liebe zu schätzen,  
Sich seiner von Herzen zu freuen,  
Ohne vom Leben zu hetzen,  
Ohne das Bittere zu scheuen.

Du, Freund meiner kostbaren Stunden  
Ich danke dir sehr für dein Sein,  
Mit dir gesegnet im Bunde  
Bin ich reich, so reich ganz allein.

Du Freund mancher schweren Stunde,  
Ich hoffe so völlig auf dich,  
Ich zeige den Schmerz mancher Wunde  
Und wage mich.



## Sinnerfülltes Leben!

Ich wünsche dir, dass du erkennst  
Wozu dein Leben ist geweiht,  
Dass du das Rechte deines nennst  
Dass du zum Höchsten bist bereit!

Ich wünsche dir Entfalten  
Die Freude soll dich ganz bestimmen  
Um diese Welt hier zu gestalten  
Mit allen deinen Sinnen.

Ich wünsche dir Entdecken:  
Ach schau, wie schön ist diese Welt!  
In der die Wunder Gottes stecken,  
In die Er dich gestellt.



Suche dort,  
wo man dir gibt

Suche die Freundschaft dort,  
Wo man sie dir gibt,  
Oft eine Geste oft ein Wort,  
Zeigen dir, dass man dich liebt.

Warum diese kleinen Freundlichkeiten  
Verachten und entwerten?  
Voller Wärme, voller Zärtlichkeiten,  
Sind dir deine Weggefährten.

Ein kleiner Gruß vom Himmel her  
Will im Menschen dir begegnen.  
Ohne Freunde fällt es schwer,  
Den Freund mit Freundlichkeit zu segnen.



## Gott schenke dir mit dir Geduld

Gott schenke dir mit dir Geduld  
Liebe dich selbst wie auch den Nächsten  
Es ist Versagen nicht nur Schuld  
So freue dich an Gottes Gesten.

Sei barmherzig auch zu dir  
Denn Gott will dich mit Freude segnen  
Gut und recht ist die Begier  
Seiner Liebe zu begegnen.

Liebe dich und achte deine Freiheit  
Denn Christus selbst will dies für dich  
Genieße die Barmherzigkeit  
Denn Gott erweist in Seiner Liebe sich!



## Unsinn, den Freund zu engen

Es ist so töricht Unsinn nur,  
Das Herz des Freundes zu beengen,  
Zu beharren auf das Recht so stur.  
Wird zur Flucht ihn drängen.

Es gibt kein Recht auf Liebe,  
Kein Recht sich zu entziehen!  
Mein Gott, in dessen Hand ich liege  
Verbietet mir zu fliehen.

Zur Freiheit sind wir ganz bestellt,  
So muss ich selber frei nun geben,  
Der Herr allein in dieser Welt  
Bindet mich für all mein Leben.



## Heilige Nichtsichtbarkeit

Ich wünsche dir die Zeit,  
Über dein Leben nachzusinnen!  
Über Gott und Ewigkeit,  
Über den Sinn und dein Beginnen.

Ich wünsche dir den Sinn,  
Für das Werte, für die Kostbarkeit,  
Denn dein Leben geht bald hin,  
Und dann beginnt die Ewigkeit.

Ich wünsche dir das Auge,  
Für die heilige Nichtsichtbarkeit,  
Denn Christus das ist Glaube,  
Er ist das Heil in Ewigkeit.



## Zu dir gestellt

Gott hat mich zu dir gestellt  
Als Bruder, Freund, als Wegbegleiter,  
Als Helfer dir in dieser Welt,  
Als Mitgefangener und Mitbefreiter.

Wir haben wohl dieselbe Not,  
Ähnlich sind Gefahr und Last,  
Wir leben von demselben Brot,  
Ertranken alle beide fast.

Wir sind begnadigt, gleichgestellt,  
Diener, ohne Glanz und Pracht!  
Als Boten und als Licht der Welt,  
Als Hoffnungsschein in dieser Nacht.



## Ein Sprühen in des Geistes Kraft

Ich wünsche dir Lebendigkeit,  
Ein Sprühen in des Geistes Kraft,  
Jene starke Freudigkeit,  
Die die Menschen fröhlich macht.

Dir und allen anderen zum Segen,  
Sei gewiss und froh und frei,  
Zum Zeugnis, dass ein Christenleben,  
Etwas ganz besonderes sei!

Gott schenke in dir Seine Kraft,  
Voller Feuer, Stärke, Zärtlichkeit,  
Zum Preis und Jubel Seiner Macht,  
Ein Leuchten aus der Ewigkeit.



## Auf deine Antwort angewiesen

Ich habe dich zum Freund erwählt,  
Auf deine Antwort angewiesen,  
Ich habe dir von mir erzählt,  
Hab dich auf manches hingewiesen.

Vertrauen ist ganz sacht gewachsen,  
Gefestigt ist der Bund nun da,  
Aller Furcht nun ganz entwachsen,  
Ungeschützt uns völlig nah.

Du bist Rubin und Diamant,  
Von seltem hohen Wert,  
Und ich bin ganz zu dir gewandt,  
Mein Herz dir zugekehrt.



## An schweren Tagen

Ich wünsche dir an deinen schweren Tagen:  
Geduld und Stärke, Festigkeit,  
Um dein Leid in Würde zu ertragen,  
Zum Zeugnis der Barmherzigkeit.

Denn erst im Leiden schaut die Welt  
Voller Sehnsucht auf dein Leben,  
Weil das Feuer dann, in das du hier gestellt,  
Auch ihnen wird zum Segen.

Die Welt erkennt in deinem Brennen,  
Dass die Heimat stärkt und weiht,  
Um Christus ihren Herrn zu nennen,  
Der voller Liebe gern verzeiht.



## Freund, an deinem Wort ist mir gelegen

Deine Warnung, ja dein Wort,  
Lieber Freund, begleiten mich,  
Zur rechten Zeit, am rechten Ort,  
Erweisen sie als nützlich sich.

Ich danke dir für deinen Mut,  
Nicht selbstverständlich ist solch Wagen,  
Um so wärmer deren Glut,  
An guten, wie an bösen Tagen.

Ein Wort zur rechten Zeit,  
Ist so voller Gottessegen,  
Ein Wort in Liebe, nicht im Streit,  
An deinem Wort ist mir gelegen.



## Deine Schönheit kann Gott preisen

Ich wünsche dir das deine Schönheit  
Dir zum Segen und zur Wohltat wird  
Das nicht etwa durch Befangenheit  
Die Freundschaft dir erstirbt.

Die Bibel sagt von einer Frau,  
Die in ihrer Schönheit schreitet,  
Dass sie nicht auf ihrem Reichtum trau,  
Weil sie sich sonst entgleitet.

Deine Schönheit kann Gott preisen,  
Ist dein Wesen reich und warm,  
Um auf Gottes Liebe hinzuweisen,  
In der wir alle klein und arm.



## Die eignen Schätze blieben liegen

Die eignen Schätze blieben liegen,  
Solange sie nur mir bestimmt,  
Trübe nur die Worte schwiegen,  
Ein Narr, wer sie sich selber nimmt.

Doch dann, als sie für dich gegeben,  
Lieber Freund, als Hilfe dir,  
Da wurden sie mir selbst zum Segen,  
Ein Segen, den ich nicht verlier.

O, wie funkeln Edelsteine,  
Gold und Perlen wunderbar,  
Wenn ich es nur ehrlich meine,  
Und bringe sie zu dem Altar.



## Die Würde sei gepaart mit Güte

Ich wünsche dir, dass du in Würde,  
Dein ganzes Leben leben kannst,  
Dass du nicht des Daseins Bürde,  
In den Wesen bannst.

Die Würde sei dir ohne Stolz,  
Weil Gott dich wirklich liebt,  
Bedenke, dass das Blut am Holz,  
Voller Schmerz und Armut siegt.

Die Würde sei gepaart mit Güte,  
Mit Heiterkeit und Freundlichkeit,  
Bringe du in dir zur Blüte,  
Die Würde Gottes und Barmherzigkeit.



## Unser Wort klingt mir noch nach

Tief befriedigt und mit Staunen  
Klingt mir unser Wort noch nach,  
Du erwecktest mir ein Raunen,  
Das solange lag mir brach!

Ach, mein Lieber, welche Worte bringen  
Uns doch wunderbar so nah?  
Dass wir unser Sein durchdringen,  
So wie es gnädig mir geschah?

Worte sind's, die in uns spiegeln,  
Ewigkeit und Du und Geist!  
Die uns füreinander siegeln,  
Deren Klang uns Richtung weist.



## Das inn're Feuer

Ich wünsche dir das inn're Feuer,  
Das von der Liebe Gottes zehrt!  
Dessen Hitze wert und teuer,  
Das, den Christus in dir preist und ehrt.

Jenes Feuer, das im Jubel brennt,  
Weil Gott dich will und dich besiegt!  
Weil hier dein Herz Sein Heil erkennt,  
Und die Wege Gottes liebt.

Jenes Feuer, das zur Glut dann wird,  
An dessen Wärme viele sich erfreuen,  
Ein Feuer, das für Christus wirbt,  
Ohne den Preis dafür - Das Kreuz! - zu scheuen.



## Der Freund ist mir nur anvertraut

Der Freund ist kostbar großes Gut,  
So sehr die Not ihn auch entstellt,  
Wenn die Freundschaft nicht auf Achtung ruht,  
Dann gibt es nichts, was sie erhält.

Der Freund ist mir nur anvertraut,  
Ich darf ihn nicht beschämen,  
Die Liebe ist auf Gott erbaut,  
Ich darf mich nicht als Sieger wähen.

Ich schände noch das eigne Leben,  
Wenn die Freundschaft ist verderbt,  
Dem Freund muss ich mich rein ergeben,  
Voller Liebe, frei und ungefärbt.



## Zufriedenheit

Ich wünsche dir Zufriedenheit,  
Das Glück der kleinen Dinge!  
Obwohl das Große in dir schreit,  
Auf dass es Schmerz dir bringe.

Der Friede liegt oft in den kleinen Dingen,  
In jenen, die für dich so wert,  
Die von Gott und Christus singen,  
Ein Friede, der das Herz zum Besten kehrt.

Ich wünsche dir Bescheidenheit,  
Aus der gesegnet wächst dein Leben,  
Daraus entsteht dann die Zufriedenheit,  
Die Frieden schenkt und großen Segen!



Wie sollte Gott das nicht gelingen?

Ich wünsche dir, dass du es nie vergisst:  
Christus wird dich ganz vollenden!  
Wenn in dir auch noch die Sorge frisst,  
Ohne Heil und Ziel zu enden.

Ich wünsche dir Geborgenheit,  
Denn es war Christus, der an dir gehandelt.  
Wisse du, mit großer Sicherheit:  
Christus hat dein Herz gewandelt!

Ich wünsche dir Gewissheit:  
Der Christus wird dich heil nach Hause bringen!  
Ein Gott der Freude und Barmherzigkeit -  
Wie sollte Ihm das nicht gelingen?



## Inn're Weite

Ich wünsche dir die inn're Weite,  
Die um Freiheit weiß, und um Barmherzigkeit,  
Dass dich bei allem Christus leite,  
Und dich behüte vor verkehrtem Streit.

Ich wünsche dir ein großes Herz,  
Das Erbarmen kennt und Freundlichkeit,  
Das zu trösten weiß im Schmerz,  
Und lindert das so schwere Leid.

Ich wünsche dir ein starkes Sehnen,  
Das um Heimat weiß, Geborgenheit,  
Damit jene, die sich einsam wähnen,  
In dir erspüren Gottes Ewigkeit.



## Zur Hochzeit

Ich wünsche euch an eurem Hochzeitstag,  
Dass ihr verwurzelt ganz in Christus seid!  
Damit ein jeder für den andern wag',  
Da zu sein für alle Zeit.

Ich wünsche euch die tiefe Liebe,  
Die sich im Druck und Feuer stählt,  
Auf dass die Liebe in euch siege,  
In dem ihr stets den Christus wählt.

Ich wünsche euch Verzeihen,  
Einander Wohlgesonnensein,  
Um eure Ehe Gott zu weihen,  
So lasst euch ganz auf Christus ein!



## Erkenntnis, Gehorsam, Glaubensmut

Ich wünsche dir Erkenntnis,  
Kraft und Unbeirrbarkeit,  
Ein starkes leuchtendes Bekenntnis,  
Zu Gottes Liebe und Barmherzigkeit.

Ich wünsche dir, dass dein Gehorsam  
Im Gewissen Treue zeigt,  
Und sei es noch so hart und einsam,  
Dass er stets in Christus bleibt.

Ich wünsche dir den Glaubensmut,  
Der selbst den Tod nicht scheut,  
Denn deine Wege sind nur gut,  
Wenn sich dein Christus an dir freut.



## Freundschaft sucht sich eigne Zeiten

Freundschaft kann ich selbst nicht machen,  
Ich kann ihr zwar den Weg bereiten,  
Doch ihr Feuer lässt sich nicht entfachen,  
Denn Freundschaft sucht sich eigne Zeiten.

Das Eigene ist schnell verdorben,  
Der zarte Trieb färbt dunkel sich,  
Nur was mit Wachen und Geduld erworben  
Lohnt sich letztlich noch für mich.

Nur was gediegen und gewachsen,  
Nur was frei von Eigensucht,  
Nur was frei und ohne Hasten,  
Wird köstlich gute, reife Frucht.



## Faszination

Ich wünsche dir Faszination,  
Die sich im Geist und Feuer gründet,  
Eine heilige Vision,  
Die sich an Christus stets entzündet.

Christus sei die Kraft zum Leben,  
Die niemals ganz versiegt,  
Als Heil und Freiheit dir gegeben,  
Die über alle Enge siegt.

Christus sei das helle Licht,  
In aller Finsternis und Nacht,  
Damit dir auch die letzte Kette bricht,  
Die dir hat so viel Not gebracht.



Vielleicht auch nur zurückgebracht

Ich besinne mich und kehr zurück,  
Vielleicht auch nur zurückgebracht,  
Zur Freundschaft Gottes, meinem Glück,  
Der einzig wirklich großen Macht.

Diese Freundschaft ist mein Leben,  
Diese Freundschaft macht mich reich,  
Diese Freundschaft ist ein Segen,  
Wunderbar nichts andrem gleich.

Die Niedrigkeit von Amt und Leben  
Die Armut und Erbärmlichkeit  
Die ganze Schwachheit, all mein Streben  
Ist geadelt durch Barmherzigkeit.



## Gott segne deinen Mut

Gott segne deinen Mut  
Und deinen Neubeginn!  
Du kostbares und wertiges Gut,  
Du hast in Christus reichen Segen!

Nicht unsre Werke bringen Ehre,  
Nicht Form und äußere Gestalt,  
Nicht des Lebens Schwere,  
Sondern allein sein innerer Gehalt.

Christus muss in uns vollbringen:  
Werke, Frucht und Sieg,  
Voller Güte will das Wort uns klingen:  
Christus hat uns grundlos lieb.



## Ich darf mit Hoffnung nicht gefangennehmen

Ich hatte meine Hoffnung still geknüpft,  
An einen Menschen, den ich Freund genannt,  
Das Herz war freudig mir gehüpft,  
Und doch hatt' ich mich wild verrannt.

Ich darf mit Hoffnung nicht gefangennehmen,  
Der Mensch ist mir doch nicht verpflichtet,  
Wohl darf ich träumen, hoffen, und mich  
sehnen,  
Doch oft wird dies mit Macht vernichtet.

Ich darf nicht allzuviel erwarten,  
Die meisten Menschen sind doch roh,  
Geduldig muss ich warten, warten,  
Über wenig dankbar schon und froh.



## Momente des Glücks

Ich wünsche dir, dass du die Schönheit,  
Die in diesem Tag heut herrlich liegt,  
Genießen kannst, gelöst, befreit,  
Weil Christus dich von Herzen liebt.

Freue dich an Gottes Segen,  
An dem Glück, das Er dir schenkt,  
Als Kraft und Wegweisung zum Leben,  
Weil Er in Güte an dich denkt!

Fühle dich in Ihm geborgen,  
Der es wahrhaft gut mit dir jetzt meint,  
Wirf auf Ihn die Last der Sorgen.  
Die als so ausweglos oft scheint!



## Fremdheit und Begegnung

Ganz unerwartet sprach ein Du,  
Begegnend tief ein Ja zu mir,  
Sie setzt sich zu mir dazu,  
Und bald schon diskutierten wir.

Unsre Heimat machte fremd einander.  
Doch unsre Herzen übergangen das,  
Die Achtung füreinander,  
Überwandt Gefangenheit und Hass.

Ihre Wärme ließ die Hoffnung werden,  
Dass in Freundschaft Menschen leben,  
Ohne sich im Streit zu färben,  
Dem vielen dieser Welt entgegen.



## Ich wünsche dir Gelassenheit

Ich wünsche dir Gelassenheit,  
Die freudig ganz in Christus ruht,  
Weil Christus doch in alle Ewigkeit,  
Alles Wesentliche für dich tut.

Ich wünsche dir den Gottes Frieden,  
Der dich im Innersten befreit,  
Du kannst und darfst dich selber lieben,  
Weil Christus selbst dir alle Schuld verzeiht.

Ich wünsche dir ein wirkliches Verstehen,  
Von dem, was Christus für dich meint,  
So lerne ganz auf Ihn zu sehen,  
Er ist dein Freund und nicht dein Feind!



Gib mir, Freund,  
von deinen Schätzen

Gib mir, Freund, von deinen Schätzen,  
Sage mir, was wert und gut!  
Schenke mir aus deinem Besten  
Stärke, Kraft und Lebensmut!

Nimm mich wissend an die Hand,  
Eröffne neue Welten mir!  
So Schönes ist nur die bekannt,  
So bitte ich: Gib her von dir!

Dein Reichtum wird noch schöner dir,  
Und auch an mir kannst du dich freuen.  
So bitte ich: Erzähle mir,  
Du wirst es sicher nicht bereuen!



## Inbegriff der Liebe

Lass dich doch von Christus segnen  
Ich wünsche es dir jetzt so sehr  
Er will dir gern, so gern begegnen  
Mach es dir doch selbst nicht schwer.

Christus ist der Inbegriff der Liebe:  
So heilig - gut, verzehrend – rein!  
Auf dass dein Leben nicht im Trümmern liege,  
Lass dich endlich doch auf Ihn jetzt ein.

Was dir schon immer kostbar war,  
So heimatlich, ganz leis und zart,  
Das helle Licht, so wunderbar,  
Ist in Christus dir nun offenbart.



## Freundin

Das Ja zu dir gleicht einer schönen Blume,  
Der Same lag' schon in der Erde,  
Es wurzelt nun in guter Krume,  
Das Ja zu dir, es werde!

Blüht nun ihre Blütenpracht,  
Zu immer neuen Blüten,  
Wird das Ja so stark und schafft  
Immer neue Güten.

Dieses Ja, das trägt durch viele Jahre,  
Durch Dunkelheit und Licht,  
Es gilt mit grauem, weißem Haare  
Und bricht nicht mehr, es endet nicht!



## Gelingen

Ich wünsche dir für dich Gelingen,  
Dass du entfalten kannst die Kraft,  
Um dein Leben zum Erblühen hier zu bringen,  
Ein helles Licht in dunkler Nacht.

Wir ahnen alle um die Möglichkeit,  
Das Glück zu finden, heilig gut,  
Und finden kaum dazu Gelegenheit,  
Weil wir uns sehnd brennen in heißer Glut.

O, dass du doch dein Glück hier findest,  
Die Liebe und Geborgenheit,  
In dem du dich an Christus bindest,  
Jetzt schon hier und bald in Ewigkeit.



## Dir entgegen

Ich fahre freudig dir entgegen,  
Du mein lieber Freund und Gast!  
Bedenkend, dass in unsrem Leben,  
Wir oft geteilt die Freud, die Last.

Kurz wird unsre Zeit nur sein,  
Doch das ist uns nicht wichtig.  
Gemeinsamkeit, ein Wort, ein Wein  
Einander wahr und richtig.

Ich freue mich auf dich mein Freund,  
Mein Lieber, auf die Zeit mit dir,  
Was immer wir für uns versäumt,  
Die Zeit gehört heut dir und mir.



# Gott hält Besseres für dich bereit

Des Glückes heutige Unmöglichkeit,  
Lass dich nicht reuen, lieber Freund,  
Gott hält Besseres für dich bereit,  
Wovon du lebenslang schon hast geträumt.

Gewiss, du musst in Grenzen leben,  
Gewiss der Schmerz regiert dein Sein,  
Doch in Christus ist ein Segen dir gegeben,  
So herrlich gut und göttlich rein.

Für dich ist Christus alle Kostbarkeit,  
Dein Friede, und dein Helfer in der Not,  
Wohl gesonnen, voller Barmherzigkeit,  
Des Lebens Geist und auch sein Brot.



## So oft geirrt

Mich erschreckt, wie falsch mein Urteil,  
So oft über die Freunde war.  
Nicht Friedenshort, nicht Kraft und Heil,  
Nicht wirklich rein und offenbar.

Doch blicke ich mich nüchtern an,  
So weiß ich ganz genau:  
Auch ich ging fehl, war falsch und dann  
War ich zu oft auch viel zu lau.

Barmherzig muss ich mir verzeihen,  
Wie auch den andern überall.  
Freundschaft kann nur dort gedeihen,  
Wo Freundschaft ist auch nach dem Fall.



## Die Gabe des Vergebens

Ich wünsche dir die Gabe des Vergebens,  
Denn diese Gabe heilt, und sie befreit!  
Denn während meines ganzen Lebens,  
Erleitet Unrecht jeder hier und Streit und Leid.

Glücklich ist, wer bald vergibt,  
Wer die Kraft dazu bald findet,  
Weil Christus doch uns Sünder liebt,  
Gesegnet ist, wer recht sich bindet.

Glücklich ist, wer neu beginnen kann,  
Trotz aller Trümmer hier und Einsamkeit,  
Glücklich, wer durchbricht den Bann,  
Aus Hass und Wut und Bitterkeit.



## Nicht selbstverständlich

Nüchtern muss ich mir nun sagen,  
Dass nichts selbstverständlich ist.  
Eine Freundschaft kann nur tragen,  
Was du selbst an Freundschaft bist.

Pflege braucht das zarte Leben,  
Treue, Stetigkeit, Geduld,  
Erneuerung, ein Frei-Sich-Geben,  
Und Vergeben aller Schuld.

Ja, ein stetes Innewerden,  
Was der Freund an hohem Wert,  
Beharrlich sei dein treues Werben,  
Auf dass die Freundschaft ewig währt.



## In deiner Krankheit

Ich wünsche dir in deiner Krankheit,  
Ein Ja zu Gottes Wegen,  
Ein Begreifen deiner Leidenszeit,  
Als von Gott gegeben.

Oft ist es nicht schlimme Schuld,  
Die dich schwer ins Leiden stellt,  
Es ist Erziehung zur Geduld,  
Ein Besinnen auf die andre Welt.

Oft regiert in deiner Schwachheit,  
Die Vorbereitung auf den Herrn der Welt,  
Ein Üben in Barmherzigkeit,  
Wenn Gottes Liebe dich ins Leiden stellt.



Er hat ein Lied in mir erweckt

Ein Mensch ist mir begegnet,  
Und hat ein Lied in mir erweckt,  
Hat mit Hoffnung mich gesegnet,  
Hat ein Neues mir geweckt.

Ein Bild, ein Ahnen, ein Gelingen,  
Ein liebendes Geborgensein,  
Ein ganz sich selber bringen,  
So hold und zart und rein.

Er hat mir eine Last genommen,  
Er gab mir Wert und Bild,  
Ich bin als Freund zu ihm gekommen,  
Zum Bleiben gern gewillt.



## Dass dich die Not nicht bricht

Ich wünsche dir, dass dich die Not nicht bricht,  
Dass du in Christus Gottes Führung schätzen lernst,  
Der oft in schwerer Zeit ernst spricht,  
Mit heilig souveränem Ernst.

Auf dass dich aller Druck und Schmerz,  
Nicht ärgerlich und böse macht,  
Denn Christus sucht das wahre Herz,  
Und hat auf deine Wege acht.

Denn aller Glaube zeigt erst in der Not,  
Was er wirklich für sein Leben will,  
Doch sei getrost im Wein und Brot,  
Wird das Herz im Glauben still.



## Sei ein Freund dir selbst und frei!

Du musst dich selbst zum Freund dir geben,  
Sei ein Freund dir selbst und frei!  
Nur versöhnt gelingt dein Leben,  
Damit es auch ein Segen sei.

Ein Mensch bist du und voller Wert  
Nur du bist wie du bist und fein,  
Mit Glanz und Herrlichkeit geehrt  
Und dieses Leben ist ganz dein.

Drum preise Gott mit deinem Leben  
Dies gelingt als Freund dir nur!  
Christus hat sich dir gegeben,  
Drum bleib als Freund auf Seiner Spur.



## Nicht vom Zorn bestimmt

Ich wünsche dir, dass nicht dein Zorn bestimmt,  
Wer du bist und was du willst,  
Dass nicht die Wut die Liebe nimmt,  
Und du im Zorn nur deinen Willen stillst.

Ich wünsche dir für dich Geduld,  
Dass dich nicht schnell die Sünde leitet,  
Dass dir nicht durch eigne Schuld,  
Der Segen mit der Zeit entgleitet.

Ich wünsche dir die Korrektur,  
In Christus stets zurück zu finden,  
In Christi Geist, in Christi Spur,  
Lerne dich an Gott zu binden.



## Freundin meiner Seele

Wie schön das eben war mit dir,  
Meine liebe Schmuse,  
Ich freue mich an deiner Zier,  
Und lausche deiner Muse.

Freundin meiner Seele du,  
Wir hatten schwere Tage,  
Doch kommen wir wohl doch zur Ruh' ,  
Zur Ruhe kommt die Klage!

Der Wille trägt uns durch die Nacht,  
Geborgen in der Gnade,  
Denn was wir auch an Not erbracht,  
Es war nicht unser Schade!



## Disziplin

Ich wünsche dir die Disziplin,  
Die Zucht als Segen für dein Leben,  
Asu Gottes Geist und Kraft entliehen,  
Zur Freiheit dir gegeben.

Ich wünsche dir das An-Dich-Halten,  
Dass du dein Ziel im Blick behälst,  
Auf dass du nicht in deinem Walten,  
Über die eignen Wünsche fällst.

Ich wünsche dir das Maß, die Zeit,  
Um unbeirrbar Gottes Weg zu gehenm,  
Zu jedem guten Werk bereit,  
Um einmal dann den Herrn zu sehen.



## So vertraut

Die Gemeinschaft tut so gut,  
Obwohl wir uns nicht lange kennen,  
Die ganze Welt da draußen ruht,  
Während wir uns Freunde nennen.

Du erzählst und ich erzähl,  
Du hörst zu, ich schau dich an,  
Ich hör zu und wähl,  
Was uns Freude bringen kann.

Fast als wären Jahre schon vergangen,  
Dass wir gemeinsam so vertraut...  
Wir sind gestärkt, berauscht, gefangen,  
Als viel zu früh der Morgen graut.



## Im Geist

Ich wünsche dir im Geist: Verstehen!  
Auf dass du geistlich lernst zu leben,  
Um in Gottes Sinn zu gehen,  
Voller Kraft und Segen.

Der Geist, der dich lebendig macht,  
Der Schuld dir zeigt, Geduld dir schenkt,  
Der freundlich dich ganz sacht,  
Auf Gottes guten Wegen lenkt.

Der Geist, der dann voran dich treibt,  
Zum Zeugnis aller Liebe Macht,  
Der Geist, der dir die Kniee neigt,  
Der dich in allem schützt und dich bewacht.



## Last, Gefahr und Segen

Zwanglos würd' ich gerne sein,  
Unbeschwert mit dir gern lachen,  
Tausend Sachen, groß und klein,  
Schlicht und einfach machen.

Keine Vorsicht, nur Vertrauen!  
Keine Scheu und kein Verbot!  
Möchte gern auf dich fest bauen,  
Teilen gerne Wein und Brot.

Doch ich weiß nur zu genau:  
In dieser Welt sind Grenzen uns gegeben.  
Darin, wie weit ich dir vertrau,  
Liegen Last, Gefahr und Segen.



## Reale Kraft!

Dass dein Glaube hat reale Kraft,  
Das wünsch ich dir zum Segen,  
Dass dich bestimmt des Geistes Macht,  
Als Heil für all dein Leben.

Dass dein Glaube Sieg dir schenkt,  
Über all die Not und all dein Leid,  
Dass dich dein starker Glaube lenkt,  
Zur Freude und Barmherzigkeit.

Dass dein Glaube Stärke bleibt,  
Und unbeirrbar Herz und Sinn,  
Dass er vorbei am Ziel nicht treibt,  
Sondern dich bringt zu Christus hin.



## Lass uns Heimat füreinander sein

Lass uns Heimat füreinander sein,  
Sei mir Freund und Gast!  
Ich lade dich ganz herzlich ein,  
Mit mir zu teilen deine Last.

Es bleibt gewiss nicht sehr viel Zeit,  
Ein jeder eilt der Pflicht entgegen,  
Doch teilen wir die Kostbarkeit  
Von Gott geführten Wegen.

Lass uns einander ganz vertrauen,  
Wir wissen uns im Herrn verbunden!  
Lass uns einander in die Augen schauen,  
Um aneinander zu gesunden.



## Immer wieder neu berührt

Ich wünsche dir das Gottes Reden,  
Dass dich immer wieder neu berührt,  
Dass dich mit Heil erfüllt im Leben,  
Indem der Geist dich führt.

Ich wünsche dir, dass jene Kraft,  
Immer wieder dich belebt,  
Dass sie in dir die Stille schafft,  
In der das Herz erbebt.

Ich wünsche dir Geborgenheit,  
Auf diesen Weg zu Christus hin,  
In der du dann für alle Zeit,  
Heimat findest, Ziel und Sinn.



## Einfachheit

Ich wünsche dir die Einfachheit,  
Die dir die Freiheit bringt im Leben,  
Gepaart mit der Barmherzigkeit,  
Die dich erfüllt mit Segen.

In Christus ist das Leben schlicht,  
Die Wahrheit öffnet dir dein Leben,  
Erst wenn dein Gott die Ketten bricht,  
Ist wirklich Freiheit dir gegeben.

In Christus endet alles Schämen,  
Denn wir sind Sünder, ganz im Licht!  
Wir dürfen uns in Freiheit wännen,  
Denn Christi Geist zerbricht uns nicht.



## Was macht sie so vertraut?

Aus einem Meer der Fremden,  
Erheben sie sich beide,  
Und halten sich an Händen,  
Der Tag geht still zur Neige

Was macht sie so vertraut,  
Was lässt sie anders sein?  
Was haben sie geschaut,  
Was stimmt sie hehr und fein?

Sie sprechen sich ein treues Ja,  
Sie halten fest und zueinander.  
Sie sind sich voller Liebe nah  
Und gehen stetig miteinander.



## Pflicht zur Freiheit

Niemand kann dich davor bewahren,  
Zu irren und zu fehlen.  
Niemand kann es dir ersparen,  
Das Rechte zu erwählen.

Es ist die Pflicht zur Freiheit,  
Die uns Gott als Sinn gegeben,  
Zu wählen für die Ewigkeit,  
Zum Fluch oder zum Segen!

Ich wünsche dir Erkennen,  
Und Umkehr wo du fehlst,  
Um voller Freude zu benennen,  
Den Christus, den du dir erwählst.



Dass euch  
die Freundschaft innig bleibt

Ich wünsche euch zu eurer Hochzeit,  
Dass euch die Freundschaft innig bleibt!  
Dass ihr zusammenhaltet, auch im Leid,  
Damit als Quelle sich die Liebe zeigt.

Ich wünsche euch die große Stärke,  
Die alle Stürme übersteht!  
Damit gesegnet eure Werke,  
Damit es euch stets wohl ergeht!

Ich wünsche euch Gemeinsamkeit.  
Die wohlwollend zur Freiheit wird!  
Die in der Liebe und in Freundlichkeit  
Umeinander ständig wirbt.



## Ich segne dich in Seiner Kraft

Gehe hin in Gottes Frieden,  
Ich segne dich in Seiner Kraft!  
In Seiner Kraft kannst du besiegen,  
Was dir heute so viel Mühe macht.

Ich segne dich mit Wert und Sinn,  
In Christus frei und offenbart,  
Ich segne dich auf Christus hin,  
Der all dein Leben dir bewahrt!

Ich segne dich, Gott meint es gut mit dir,  
Die Liebe macht dich frei im Geist!  
Ich segne dich, denn jetzt und hier,  
Ist es der Herr, der dir die Wege weist.



Ich würde dir  
so gern begegnen

Ich würde dir so gern begegnen,  
Als ein Mensch, ganz frei und offen,  
Worte sprechen, die dich segnen,  
Auf Verständnis hoffen.

Ich will ja nicht Besitz ergreifen,  
Will dich nicht gefangen nehmen,  
Will nicht nach den Sternen greifen,  
Will Verkehrtes nicht erwähnen.

Manchmal tut es einfach gut,  
Dich zu hören, zu verstehen,  
Ein Lächeln nur, ein wenig Mut  
Um weiter dann voranzugehen



## Auf dass dein Herz das Rechte liebt

Ich wünsche dir für dich Erkennen,  
Worin für dich dein Segen liegt  
Ein starkes, heißes, süßes Brennen,  
Damit dein Herz das Rechte liebt.

Die Freiheit, die dein Reichtum ist,  
Wenn du die Kraft zum Guten hast,  
Wenn du heilig, dir bewusst dann bist,  
Für wen du trägst dein Kreuz, die Last!

Die Liebe, die dir Größe gibt,  
Voran dich bringt, dein Leben weiht,  
Der Geist, der dich befreit und siegt,  
Der Herr, der dir die Kräfte leiht.



## Ich will ein Fest für dich bereiten!

Ich will ein Fest für dich bereiten,  
Du bist zu mir von Gott gestellt,  
Ich will wachend dich begleiten,  
Du, mein Freund, in dieser Welt.

Freude sollst du reichlich haben,  
Wohltun will ich dir von Herzen,  
Ich will dich lieben, segnen, tragen,  
Verstehen Leid von Dir und Schmerzen.

Ach, ich will mich selbst vergessen,  
So viel Dummheit liegt schon hinter mir,  
Lass uns gemeinsam trinken, essen  
Eine Wohltat sei mein Leben dir!



Ein Ziel,  
das Christus ehrt

Ich wünsche dir für deine Gaben,  
Dass du sie Gott geweiht  
Für Christus lernst zu haben,  
Der sie zum Segen dir verleiht.

Du bist so reich und kannst so viel,  
Du bist so kostbar und so wert,  
Doch denke dran: Das hat ein Ziel,  
Ein Ziel, das Jesus Christus ehrt.

Wir leben nicht für uns allein,  
Der Herr segnet durch uns die Welt!  
Gesegnet soll dein Leben sein,  
Wo immer dich dein Gott hinstellt.



Freund,  
nimm du mich an die Hand!

Freund, nimm du mich an die Hand,  
Führe du mich fort mit dir  
Bringe mich in Stadt und Land,  
Schwer zu finden hier.

Zeige mir mein Leben mir,  
Zeige mir mein Kraft-Entfalten,  
Zeige mir, den Weg zu dir,  
Zeige mir mein Innehalten.

Führe mich den Weg zum Leben,  
Hilfe dem Schwachen auf und fort!  
Zeige mir den Weg zum Segen,  
Entfalte mir dein großes Wort!



## In deinen Niederlagen

Ich wünsche dir in deinen Niederlagen,  
Gottes starken Trost und Frieden!  
Ein Besinnen und ein Fragen,  
Ein Ja, um Gottes Weg zu lieben.

Ich wünsche dir, das Schmerz und Bitterkeit,  
Dich nicht auf Dauer ganz verschließen,  
Der Herr bewahre dich vor Selbstmitleid,  
Und der Gefahr, es auf Dauer zu genießen.

Ich wünsche dir in deinen Niederlagen,  
Die Würde, die am Ruf festhält,  
Dass du das alles kannst ganz willig tragen,  
Weil Gott es war, der dich hierher gestellt.



Doch du, mein Freund,  
bist mein!

Wie gut, mein Freund tut deine Liebe,  
Wie wohl dein Wort, dein Sein,  
Im Alltag toben viele Kriege,  
Doch du, mein Freund, bist mein.

Doch nicht Besitz und Eigentum,  
Nicht Gefangener all meiner Triebe,  
Nicht Dogma aus dem Christentum,  
Nein, sondern frei und treue Liebe.

Barmherzigkeit lässt uns uns binden,  
Wohlbewusst all unsrer Schwachheit,  
Um den Freund als Freund zu finden,  
Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!



## Ein Ort an dem du Freunde findest

Ich wünsche dir stets einen Ort,  
An dem du Freunde findest, Gleichklang, Frieden...  
Ein helfendes und wahres Wort,  
Und Schutz in allem Lieben.

Ein Ort an dem du Stille findest,  
Heimat, Frieden, Sinn und Ziel  
An dem du dich dann still entwindest  
Dieser Welt und ihrem Spiel.

Heil für dich und Gottes Segen,  
Das wünsch ich dir, dein Leben lang!  
Geweihet sei dir dein ganzes Leben,  
Im geringsten noch von hohem Rang.



Lass uns  
ein Besseres versuchen

Die Augen will ich wieder lenken  
Auf das So-Wesentliche mir,  
Nicht verletzen und nicht kränken  
Das Gespräch mit dir.

Wenn wir nach all den Jahren,  
Nach allem Streit und Suchen,  
Uns als Gemeinschaft neu erfahren,  
Lass uns ein Besseres versuchen.

Soviel Zeit geht fehl dahin  
Mit Zur-Erde-müde-sinkend-Händen,  
Ich komme mehr und mehr dahin,  
Mich mehr dir zuzuwenden.



## Dankbarkeit

Ich wünsche dir die Dankbarkeit,  
Die all dein Leben segnet,  
Mit der Gande und Barmherzigkeit,  
In der dir Christus stets begegnet.

Ich wünsche dir ein Sehen und Erfahren,  
Der Güte Gottes allezeit!  
Gott will sich allen offenbaren.  
Besonders jenen tief im Leid.

Ich wünsche dir den Gottesfrieden,  
In Christus tief geborgen ganz zu ruhen,  
Um diese Welt wahrhaft zu lieben,  
Um voller Freude Gottes Willen dann zu tun.



## Den rechten Segen

Ich wünsche dir kein reiches Leben,  
Kein Paradies, nicht Schmerzfreiheit,  
Ich wünsche dir von Herzen Segen,  
Gottes Segen und Barmherzigkeit!

Wir jagen wie die Irren,  
Nach den Schätzen dieser Welt,  
Und müssen darin uns verirren,  
Bis unser Herz in Blindheit fällt.

Wir sehnen uns zu Tode,  
Wir träumen unser Leben lang,  
Erst das Christusblut, das rote,  
Weist den Dingen ihren rechten Rang.



## Wir lernen erst in Christus sehen

Ich wünsche dir ein Überwinden  
Aller irdischen Gebundenheit,  
Denn Gottes Liebe wird nur finden,  
Wer von Herzen ist dazu bereit.

Ein Geheimnis bleibt: Dass wir sind blind  
Und lernen erst in Christus sehen,  
Neugeboren erst als Kind,  
Lernen wir das Heil verstehen.

Staub und Asche, Unsinn nur  
Sind alle Früchte uns im Leben,  
Erst im Kreuz, in Christis Spur,  
Liegt ewig für uns Heil und Segen.



## Wertschätzung

Blumen zeugen dir von Liebe,  
Zeigen Anteilnahme, Freundschaft an,  
Falsch, wenn ich verschwiege,  
Was so glücklich machen kann.

Worte haben so viel Kraft  
Und künden Dir ein Gutes an,  
Ihre Freundlichkeit und Macht,  
Künden dir, was ich für dich ersann.

Geschenke, meine kleinen Zeichen,  
Wollen deinen Wert ausdrücken,  
Ohne dies je zu erreichen,  
Und können doch beglücken.

Blumen, Worte und Geschenke,  
Bleiben dennoch arm und klein,  
Die Schritte die ich lenke,  
Sind zaghaft nur, doch mein.

So will ich mich bekennen,  
Zu dir, mein lieber Wegbegleiter,  
Ich will dich Freundschaft nennen,  
Nur Freundschaft bringt uns weiter.



## Reich gesegnet füreinander

Zuwendung und Freundlichkeit  
Ein Hören und Verstehen,  
Freundschaft, Sanftmut, Heiterkeit,  
Das wünsch ich dir und Wohlergehen.

Wir sind so reich gesegnet füreinander,  
Gott öffne dir die Augen!  
Begegnung ist ein Miteinander,  
Zu dem selbst noch die Schwächsten taugen.

Sieh die wunderbare Möglichkeit!  
Genieße es, und stärke dich darin!  
Ergreife die Gelegenheit,  
Und find'erkennend zu dem Bruder hin.



## Schon Geringes ist ein Segen

Der Blick gerät zu eng, zu klein,  
Denn schon Geringes ist ein Segen,  
Es muss nicht Kraft und Großes sein,  
Mit wenig lässt sich Gutes geben.

Ein kleines Licht in dunkler Nacht,  
Ein schwaches Wort in Schüchternheit,  
Hat soviel Freude schon gebracht,  
Ist Hoffnung oft im tiefen Leid.

Schon die Nähe eines Wertgeschätzten  
Belebt und stärkt und segnet,  
Kann Aufbruch in uns neu freisetzen,  
In dem der Mensch als Bruder uns begegnet.



Genügsamkeit,  
die all dein Leben strahlen lässt

Ich wünsche dir Genügsamkeit,  
Die all dein Leben strahlen lässt,  
Sie schenkt dir Freiheit, allezeit,  
Und macht dein Leben dir zum Fest.

Die Freiheit der Genügsamkeit,  
Die Kraft der Zucht, auch zum Verzicht,  
Schenkt Frieden dir, Gelassenheit,  
Und bricht dein Leben nicht.

Es gibt in Christus einen Frieden,  
Voller Reichtum, voller Kraft und Segen,  
Ihn zu kennen, Ihn zu lieben,  
Ist das Größte mir in meinem Leben.



## Stärkung uns und Heilen

Ich schaue dich mit Freude an,  
Wohlgesonnen und bereit,  
Dir zu geben, was ich kann,  
Meine Nähe, Kraft und Zeit.

Ein Reiches ist Zusammensein,  
Ein Segen ganz besond'rer Art,  
Ein Glück verborgen, vielleicht klein,  
Wenn die Liebe es bewahrt.

Ich will Gemeinschaft mir dir haben,  
Ja, ich will mich mit dir teilen,  
Ich will dir noch so vieles sagen,  
Stärkung uns und Heilen.



## Gewissheit

Ich wünsche dir Gewissheit,  
Dass Gott dich will, dass Gott dich liebt,  
Und darum auch Gelassenheit,  
Dass für dich in allem Christus siegt.

Ich wünsche dir Gewissheit,  
Dass du erlöst und ganz befreit,  
Für dich will Gott Barmherzigkeit,  
Weil er dich liebt und gern verzeiht.

Ich wünsche dir Gewissheit,  
Dass Christus auferstanden lebt,  
Dass du gewiss bist allezeit,  
Dass Gottes Liebe dich bewegt.



Nur Sanftmut  
hat ihn recht geehrt

Sieg, Gewalt und Härte  
Bringen diese großen Weiten  
Zwischen uns. In unsrer Stärke  
Liegt zugleich ein Gleiten.

Ja gewiss, ich weiß zu siegen!  
Ja, die Kraft ist ganz gewiss ein Rausch,  
Doch vieles bleibt in Trümmern liegen,  
Gewiss, es bleibt ein schlechter Tausch.

Die Nähe eines still Geliebten  
Eines Menschen, treu und wert,  
Ist niemals die des roh Besiegten,  
Nur Sanftmut hat ihn recht geehrt.



## In der Macht Seiner Stärke

Sei stark in der Macht Seiner Stärke!  
Das wünsch ich dir, dein Leben lang,  
Denn alle Kraft, die eignen Werke,  
Welken schon vor deinem letzten Gang.

Das Wesentliche bleibt uns unsichtbar,  
Wir wissen wenig nur vom Heil und Licht  
Ein Feuer brennt für uns auf dem Altar,  
Wir sind befreit aus dem Gericht.-

Ich wünsche dir für Gott die Augen,  
Ein Warten auf die Ewigkeit!  
Ich wünsche dir den starken Glauben,  
Als Fundament in allem Leid!



## Ermutigend ganz sacht

Es muss ja nicht das Große sein,  
Nicht der hohen Worte Kraft,  
Ein kleines schon, gering und fein,  
Ermutigend ganz sacht.

Ach, ja, ich will den Frieden,  
Ich will die Geste und den Segen,  
In den kleinen Dingen liegen  
Das Eigentliche und das Leben.

Warum nur sich beladen  
Mit so schweren harten Dingen?  
Anstatt sich Du zu sagen  
Und Freude schlicht zu bringen?



## Kraft zum Leben

Ich wünsche dir die Kraft zum Leben,  
Um voller Freude zu gestalten,  
Um zu motivieren, zu bewegen,  
Um Gottes Fülle zu entfalten.

Ich wünsche dir das rechte Wort, zur rechten Zeit,  
Um von Christus aller Welt zu sagen!  
Ein Herz der Liebe und Barmherzigkeit,  
Um freiwillig gern das Joch zu tragen.

Ich wünsche dir den Gottes Frieden,  
Um geborgen ganz in Gott zu ruhn!  
Um Seine Menschen heim zu lieben,  
Um von Herzen ihnen gut zu tun.



## Neu - Anfang

Ich wünsche dir für dein Beginnen:  
Guten Mut und froh Gelingen!  
Um damit alle Kräfte zu gewinnen,  
Die mit Erfolg voran dich bringen!

Gott schenke dir Gelassenheit,  
In all den vielen Schwierigkeiten,  
Und den Fleiß, gepaart mit Heiterkeit,  
Um dir den Weg nun zu bereiten.

Gott schenke Kraft zur Arbeit und Gesundheit,  
Ein gutes Aufgenommensein,  
Er schenke Helfer mit Geduld und Zeit,  
Und Schaffensfreude, stark und rein.



Dem Leben hold,  
ein Sieger

Ich habe meinen Freund beneidet,  
Wie er mit den schönen Mädchen geht,  
Wie er tanzt und wie er gleitet,  
Wie er sie so gut versteht.

Ein Freund der Freude und der Sinne,  
Ein Freund, der das Leben kennt und lenkt,  
Ach wenn nur alles Leben neu begänne,  
Doch tief in mir bin ich versenkt.

So habe deine Freude, Du, mein Lieber,  
Ich gönne sie dir herzlich ganz!  
Du bist dem Leben hold, ein Sieger,  
Ich wärme mich in deinem Glanz!



## Gemeinschaft

Ich wünsche dir stets die Gemeinschaft,  
Die dir Heimat gibt, Geborgenheit,  
Zusammenhalt und Bruderschaft,  
Freundschaft auch im schweren Leid.

Auf dass du dich nicht einsam fühlst,  
Nicht abgewiesen, ungeliebt,  
Damit dir nicht dein Herz auskühlt,  
Und dich die Resignation nicht ganz besiegt.

Ich wünsche dir die Fröhlichkeit,  
Die werbend Freunde noch im Alter bringt,  
Jene Güte, Wärme, Freundlichkeit,  
Die allezeit ein Lied dir singt.



## Deine Güte segnet mich

Dein Lächeln läd mich freundlich ein  
Und deine Güte segnet mich,  
Bei dir, fühl ich mich nicht allein,  
Und deine Weite zeichnet dich.

Freiheit, die den Raum mir gibt,  
Güte, die mich finden lässt,  
Frieden, der die Achtung liebt,  
Ein Herz gesund und stark und fest.

Deine Nähe gibt mir Mut,  
Jenen Mut zum Weiterleben.  
Deine Nähe tut mir gut,  
Deine Freundschaft ist ein Segen.



## Einen Freund

Ich wünsche dir stets einen Freund,  
Besonders an den schweren Tagen,  
Der mit dir ist und mit dir träumt,  
Der bei dir ist in allem Lasten tragen.

Ein Freund, der wohlgesonnen bei dir bleibt,  
In allem bunten Wechselfällen,  
Der dir die rechten Wege zeigt,  
Wenn alle andren Fallen stellen.

Ein Freund, der mutig ist, die Wahrheit sagt,  
Der dich trägt, in allen Hässlichkeiten,  
Der voller Treue gern sich wagt,  
Um lebenslang dich freundlich zu begleiten.



## Nähe

Ich höre tief in dich hinein,  
Ich nehme teil an deinem Leben,  
Ich darf ein Gast für dich heut' sein,  
Du hast die Nähe mir gegeben.

Du bist frei schon jetzt und gleich  
Diese Nähe wieder fortzunehmen,  
Das macht die Zeit mit dir so reich  
Mich nur leicht an dich zu lehnen.

Du bist frei für alle Zeit,  
Frei jederzeit zu gehen,  
Die Stunde ist dem Glück geweiht,  
Sich gut und innig zu verstehen.



## Verstandenwerden, Trost und Kraft

Ich wünsche dir in deiner Traurigkeit:  
Verstandenwerden, Trost und Kraft!  
Ein Angenommensein mit Freundlichkeit,  
Befreiung aus so dunkler Macht!

Selbst im Schmerz will Gott noch wohnen,  
Darum lohnt auch Traurigkeit,  
Gott kann uns darum nicht verschonen,  
Zu durchleiden diese Zeit.

Wir müssen still für uns bedenken:  
Den Tod und die Vergänglichkeit!  
Gott will uns neues Leben schenken,  
Doch nur mit heiliger Wahrhaftigkeit.



## Nach Heimat klang der Ton

Ich habe einst ein Lied gehört,  
Nach Heimat klang der Ton.  
Etwas Fremdes hat mein Herz betört,  
Kostbar mir sind Zeit und Lohn.

Ich bringe dieses Wissen ein,  
Um ein Geheimnis, dir zum Segen,  
Als ein Gleichnis, dass ich dein  
Freund dir bin in deinem Leben.

Die Freundschaft lässt uns allen Raum,  
Sie fängt dich nicht in Ketten,  
Sie ist die Botschaft, dass wir kaum,  
Uns wirklich frei getroffen hätten.



## Unverbesserlich

Ich wünsche dir, dass du verstehst,  
Wir Menschen können uns nicht bessern!  
Selbst wenn du mit allem Ernst durchs Leben gehst,  
Kann all dein Tun Christus nur verlästern.

Niemand bleibt hier ohne Sünde!  
Niemand lebt geheiligt, rein!  
Für jeden gibt es tausend Gründe,  
Auf ewig fern von Gott zu sein.

Denn darum musste Christus sterben:  
Für deine Schuld am Kreuz für dich!  
Und darum will dich Christus werben,  
Dein „Ja“ gilt hier und ewiglich.



Ein Öffnen nur,  
gering und klein

Stahl und Eisen, Stein um Stein,  
Fels um Fels mit Mühe freigeräumt,  
Ein Öffnen nur, gering und klein,  
So lange schon versäumt.

Verletzbar ist die tiefe Schicht,  
In ihrer Offenheit und Blöße,  
Tief hinein dringt Licht um Licht,  
Offenbarend Herz und Größe.

Doch das Glück ist auch Gefahr,  
Die Nähe birgt uns auch Distanz.  
Das Flammenherz auf dem Altar  
Lodert hell, verbrennt uns ganz.



## Erwartungsfrohes Leben

Ich wünsche dir die inn're Haltung:  
Auf Gottes Reden stets zu hören!  
Gottesfurcht in der Entfaltung,  
Um Christus zu gehören.

Erwartungsfrohes Leben,  
Im Geiste Gottes, Seiner Kraft!  
Eine Botschaft, nur zum Segen,  
Freude, Gott zum Ruhm gebracht.

Eine Liebe, die den Christus preist,  
Die sich niemals ganz erbittern lässt!  
Die auf Christus voller Ernst hinweist,  
Ein erfülltes Leben – wie ein Fest!



## Ein Freund ist Gast

Diesmal nicht für mich zu sprechen,  
Frag ich mich, woran es lag,  
Doch will ich nicht die Freundschaft brechen,  
Nur weil er mir nicht alles gab.

Ich verlange viel zu viel  
Von meinen Freunden und dem Leben:  
Derselbe Geist, dasselbe Ziel,  
Kann selten mir nur jemand geben.

Ist mir nicht allzuviel entgangen  
Nur weil ich nicht begreifen kann?  
Ein Freund ist Gast und wird anhangen  
Fang ich jeden Tag mit ihm neu an.



## Sanfte Freundlichkeit

Ich wünsche dir die sanfte Freundlichkeit,  
Die sich geborgen weiß, in Gott, dem Herrn!  
Die um den Menschen wirbt, in seinem Leid,  
Der so verirrt, so blind so fern.

Jene Güte, die das Joch bejat,  
Eine Festigkeit, die hilfreich bleibt,  
Süße Früchte einer Saat,  
Die der Geist zur Liebe treibt.

Jene Leidenschaft, die Christus preist,  
Die das Kreuz nicht scheut und Christus ehrt,  
Die mit aller Kraft auf Gott hinweist,  
Und sich mit ganzem Ernst zu Gott bekehrt.



## Zum Abschied

Ich wünsche dir für deinen Weg,  
Gelassenheit und auch Gelingen,  
Dass dich Begeisterung erreg,  
Um dich voranzubringen.

Ich wünsche dir Erfolg und Segen,  
Aber stets auch Innehalten!  
Zur Entfaltung für dein Leben,  
Um Gutes zu gestalten.

Ich wünsche dir beim Abschiednehmen,  
Dass die Freude überwiegt,  
Gott schenke dir ein starkes Sehnen,  
Dass über allen Dunkelheiten siegt!



## Zum Erfolg

Du hast Erfolg, dein Ziel erreicht,  
Und dazu gratulier ich dir!  
Auf dass er nicht mehr von dir weicht,  
Und du dich wohlfühlst hier.

Ja, feude dich an dem Gelingen,  
Freue dich an deiner Kraft!  
Freie dich auch an dem Leichten,  
Und an allem, was in deiner Macht!

Genieße deine guten Tage!  
Lebe und gewähr das Leben!  
Auf dass ein jeder von dir sage:  
Du warst es wert und auch ein Segen!



## Kraft zum Leben

Ich wünsche dir die Fantasie,  
Die Schaffensfreude und die Kraft,  
Um dann, mit sehr viel Energie,  
Den Segen zu gestalten, mit aller Macht!

Um die Zeit zu nutzen, die Gelegenheit,  
Um das Feuer deines Lebens zu entfachen,  
Als Freude dir und Möglichkeit,  
In all den vielen, wunderbaren Sachen!

Damit dein ganzes Leben preise:  
Die Güte Gottes und Erhabenheit!  
Damit dein ganzes Leben weise:  
Auf die Liebe Gottes und Gottes Herrlichkeit!



## Manchmal aber bricht das Eisen

Ich will so oft so höflich sein  
Und ernte Abwehr nur und Eis,  
Ich fürchte mich vor einem Nein,  
Weil ich es doch nicht besser weiß.

Manchmal aber bricht das Eisen.  
Und irgendwie gelingt ein Glück.  
Ach, könnte ich den Weg mir weisen,  
Zu diesem Glück zurück.

Nun gut, ich will mich schlicht dran freuen,  
Dass diese Freundschaft mich gesegnet,  
Nach einem Kuss mich nicht mehr scheuen,  
Dass ich so frei bin dir begegnet.



## Entflieh den destruktiven Kräften!

Ich wünsche dir die Fähigkeit,  
Den destruktiven Kräften zu entfliehen!  
Denn sinnlos ist ein solches Leid,  
Wenn deren Stürme dich durchziehen.

Zerstört das Land, dein Glück, dein Leben,  
Verheert dein Haus, dein Garten!  
Was ursprünglich zum Heil gegeben,  
Zerstört dich nun auf tausend Arten!

Entscheide dich für Gottes Segen!  
Entziehe dich dem Fluch und Leid!  
Zum Heil ist Gottes Gnade dir gegeben,  
Zum Segen die Barmherzigkeit!



## Bild des Freundes

Sage mir, was du ersehnt,  
Als Freund, als Mensch und als Begleiter?  
Wen und was du wertvoll wähnst,  
Ja, wer dir hilft und bringt dich weiter?

Stell dir diesen Menschen vor:  
So lieb, so nett und weise.  
So bringe aus dir selbst empor,  
Ein Bild ganz wunderbar und leise.

Ja, stell dir vor, wie dieser wäre,  
Und dann werde mehr und mehr  
Unter seiner Einflussphäre,  
Ganz wie dieser dir dann wär.



## Wähle gut aus deinen Schätzen!

Ich wünsche dir die Fähigkeit:  
Zu wählen aus den vielen Schätzen!  
Damit du nicht trotz all der Möglichkeit,  
Bedürftig bleibst in deinem Hetzen!

Das Eine - weise ausgewählt -,  
Erfreut das Herz mit neuem Leben!  
Es beglückt, und es beseelt,  
Und ist zur Freude dir gegeben!

Es geht darum: Die Schönheit zu entfalten!  
Drum wähle gut, was Freude macht!  
Es geht darum: Das Leben zu gestalten!  
Drum hab auf deine Wahl gut acht!



## Vorbild

Ich freue mich an deinem Beispiel,  
Lieber Bruder, Freund und Gast,  
Deine Taten lehren viel,  
Vorbildlich trägst du die Last.

Dir geht es nicht um Macht und Geld,  
Du bist nicht selbstverliebt empfindlich,  
Ein Licht, ein Zeugnis dieser Welt,  
Die Worte sind für dich verbindlich.

Ein Menschenfreund und Wegbegleiter  
Doch immer mit dem Blick zum Herrn  
Als Bote führst du deine Menschen weiter  
Ich folge dir und folge gern.



Diesen Frieden  
wünsch ich dir...

Die Ruhe heilt, die Stille schenkt dir Kraft!  
Das Licht tut gut, und stimmt dich froh  
Geborgen bist du ganz in Gottes Macht  
Und das ganze Leben freut dich so!

Diesen Frieden wünsch ich dir,  
Das Wissen um die Heimat aus dem Wort,  
Damit dein Herz sich nicht verlier,  
Und nähme deinen Frieden fort.

Diese Hoffnung bringe dich voran,  
Dieser Reichtum soll dich ganz erfüllen,  
Diese Liebe treibe sanft dich an,  
Um dich mit Gottes Segen zu umhüllen!



Und wenn ich selbst  
mir Freund nur wäre

Und wenn ich selbst mir Freund nur wäre,  
Wel ein anderer mich als Freund nicht will,  
So wäre dies mir Weg und Fähre,  
Drum sei, mein Freund, getrost und still.

Was immer dich in dieser Welt mag halten,  
Ein anderer gibt dir Kreuz und Zeit.  
Gnädig führt ein anderer Walten,  
Ein anderer gibt dir Schwert und Kleid.

So lerne, auf den Tag zu warten  
An dem das Werk vollendet,  
Auf dem so viele voller Hoffen harren,  
An dem sich endlich alles wendet.



## Stabilität

Ich wünsche dir: Stabilität!  
Ein festes Ruhen in Gottes Macht!  
Dass Gott in dir die Hoffnung sät,  
Der Ewigkeit in Seiner Kraft.

Dass du in dir geborgen ruhst,  
Weil Gott, der Herr, ganz mit dir ist,  
Damit jetzt alles, was du tust,  
Als Dank geschieht, weil du erlöst nun bist.

Ich wünsche dir Gelassenheit,  
Die aus dem Glauben wirkt und lebt,  
Und jene hoffende Lebendigkeit,  
Die alles hin zum Heil bewegt.



## Gemeinschaftsgeist

Ich wünsche dir: Gemeinschaftsgeist,  
Denn arm ist, wer für sich nur bleibt,  
Die Freude, die auf Christus weist,  
Den Freund, der sich zu dir hin neigt.

Ich wünsche dir: Gemeinschaftsleben,  
In dem sich jeder gern einbringt,  
Zum Wohl von allen und zum Segen,  
Damit die Liebe dich durchdringt.

Ich wünsche dir: Gemeinsamkeit,  
In deinem Denken, Tun und Lassen,  
Aus einer herzlichen Verbundenheit,  
Um Gottes Freude zu erfassen.



## Gott segne deinen Mut

Gott segne deinen Mut  
Und deinen Neubeginn!  
Du kostbares und wertiges Gut,  
Du hast in Christus reichen Segen!

Nicht unsre Werke bringen Ehre,  
Nicht Form und äußere Gestalt,  
Nicht des Lebens Schwere,  
Sonder allein sein innerer Gehalt.

Christus muss in uns vollbringen:  
Werke, Frucht und Sieg,  
Voller Güte will das Wort uns klingen:  
Christus hat uns grundlos lieb.



## Dass du dein Leben nicht verspielst

Ich wünsche dir den Ernst, die Würde,  
Dass du dein Leben nicht verspielst!  
Auf dass dir nicht zur Last und Bürde,  
Die Frucht noch wird, die du erzielst.

Genieße froh dein ganzes Leben,  
Berausche dich an allem Glück!  
Doch achte: Wer dir das gegeben,  
Denn bald kehrst du zu Ihm zurück.

Christus will das du dein Leben,  
Mit einem Ja für Ihn ganz weihst!  
An deinem Ja ist Ihm gelegen,  
Damit du dich für Ihn befreist.



## Erst dann!

Ich wünsche dir das inn're Bild:  
Dass Christus bald schon wiederkehrt!  
Erst dann ist aller Krieg gestillt,  
Erst dann wird Gott als Gott geehrt.

Erst dann wird unser Tun ganz rein,  
Erst dann ist Friede uns und Freiheit,  
Erst dann kann wahre Kirche sein,  
Erst dann findet ein End das Leid.

Erst dann ist unser Glaube Schauen,  
Und die Gewissheit triumphiert!  
Jetzt gilt es, fest auf Gott zu trauen,  
Bis bald dann unsre Hoffnung jubiliert!



## Zum Einzug

Du hast ein neues Heim geschaffen,  
Und dazu gratuliere ich dir!  
Endlich sind am Platz die Sachen,  
Das ganze Haus ist eine Zier.

Gott segne dich und all die Deinen,  
Dass die Wohnung sei ein Friedenshort,  
In der Freude und im Weinen  
Ein Refugium im Wort.

Dieses Haus sei eine Zelle,  
Der Liebe Gottes und ein Segen,  
Für viele Stärkung hier und Quelle,  
Heimat euch und Leben.



## In Anfechtung

Ich gratuliere dir, dass du bist  
In allem Leiden unbeirrbar!  
Du erweist dich stets als Christ,  
Und machst das Handeln Gottes offenbar.

Du hast Schmerzen und du leidest,  
Und doch ertrinkst du nicht in Bitterkeit!  
In dem du Hass und Hader meidest.  
Wird erkennbar Gott im Leid.

Das Feuer tobt und reißt dich nieder,  
Doch du stehst auf und betest an!  
Bis zum nächsten Schmerz dann wieder,  
In dem sich Gott erweisen kann.



## Lass uns einander Heimat geben

Wenn du das Eine nur verstanden hast,  
Geliebter Mensch, mein Freund:  
Christus ist mir Weg und Last,  
Für ihn hab manches ich versäumt.

Wir können über manche Grenze schreiten  
Und frei in Seiner Liebe sein  
Wenn wir nicht Ihm dabei entgleiten,  
Dem Reinen ist doch alles rein.

So lass uns hier einander Heimat geben,  
Gesetzt zum Segen hier in dieser Welt,  
Gottgeweiht ist unser Leben,  
Kreuz und Joch sind uns gestellt.



## Kargheit

Ich gratuliere dir zu deiner Kargheit,  
Weil sie Gottes Reichtum zeigt!  
Denn im Mangel und im Leid,  
Wird das Herz zu Gott geneigt.

Es ist leicht, im Rausch der Kraft,  
Und im Reichtum stark gesegnet,  
Sich zu freuen an der Macht,  
Die einem gnadenreich begegnet.

Doch in der Armut Christus preisen,  
Kann nur das Herz, in Gott gestillt!  
So will die Armut uns erweisen,  
Wozu wir einsam sind gewillt.



## Dem Ewigen geweiht und Vorbereitung

Komm, mein Lieber, lass dich segnen,  
Lass dir gutes tun, ich mag dich sehr!  
Ich will als Freund dir gern begegnen,  
Vom Kreuz und von der Heimat her.

Wir erahnen unsre Armut, unsre Lasten,  
Wie karg das Leben manchmal ist,  
Um Unser Mühen, Sehnen, Tasten,  
Wie gut, dass du mein Bruder bist.

Doch diese Stunde ganz mit dir,  
Ist Zuspruch, Stärkung, Wegbereitung,  
Voller Freundlichkeit, ein Zeichen mir  
Dem Ewigen geweiht und Vorbereitung.



## Ehrlichkeit

Ich wünsche dir die Ehrlichkeit,  
Zu dir selbst zu stehen,  
Nicht im Hass, in Freundlichkeit,  
Um dich ganz zu sehen.

Wir ändern uns in kleinen Schritten,  
Ich wünsche dir die Kraft dazu!  
Durch Überfordern wird soviel gelitten,  
Finde in dir selbst auch Ruh!

Ich wünsche dir die Heiterkeit,  
Die mit Ernst gepaart gestalten lässt,  
Für dich und andere auch Barmherzigkeit,  
Und den Glauben bis zuletzt.



## Wir können nur gewinnen!

Die Liebe, die sich Freundschaft nennt,  
Wächst an Tiefe, Wert und Zahl,  
Wenn sie ihren Wert erkennt,  
Und achtsam ist in ihrer Wahl.

Die Liebe freut sich Glied um Glied  
Über ihre Gaben, Farben, Schätze,  
Geduld verhilft ihr stets zum Sieg,  
Zerstörerisch ist alle Hetze.

Wir können alle nur gewinnen,  
Indem wir uns der Liebe weihen.  
Wir können nicht der Welt entrinnen,  
Aber lieben uns, und uns verzeihen.



## Lenke deine Kraft in gute Bahnen

Ich wünsche dir, dass du deine Kraft  
In gute Bahnen lenken kannst!  
Dass du die Zerstörung bannst,  
Damit all das dann etwas Gutes schafft!

Ich wünsche dir, dass du dich selbst nicht hasst,  
Dass du als Freund verstehend liebst,  
Damit das Leben Segen ist, nicht Last,  
Und du über die innren Nöte siegst!

Ich wünsche dir Vision und Ziel,  
Um dein Leben zu entfalten!  
Als Gottesdienst und nicht als Spiel,  
Um dein Dasein sinnvoll zu gestalten.



Ich bin glücklich,  
dich zu kennen

Ich bin glücklich, dich zu kennen,  
Lieber Freund, du tust mir gut!  
Ich darf dich Freund und Bruder nennen,  
Deine Freundschaft macht mir Mut.

Es ist nicht viel, was ich erstreb:  
Ein wenig Zeit, ein Wort von dir,  
Dass ich mit dir ein wenig leb,  
Das genügt schon mir.

Dass du verstehst, und ich versteh,  
Dass wir gemeinsam eins im Geist,  
Dass ich das Gute für dich seh,  
Dass uns beiden heut ein Morgen weist.



## Ich sehne mich nach Freundschaft

Ich sehne mich nach Freundschaft,  
Nach einem tiefen, echten Lieben.  
Oft herrscht nur Bekanntschaft,  
Wenn die Worte uns versiegen.

Ich muss in meinen Grenzen leben,  
Denn ich lebe nicht allein.  
Vorsicht herrscht in allem Geben,  
Und die Zucht ist mein.

Und doch lässt mich die Sehnsucht brennen,  
Ich verzehre mich so sehr,  
Einen Menschen Freund zu nennen,  
Denn ohne dem ist alles schwer.



## Nur wenn die Trümmer weggeräumt!

Manchmal schließt mein Herz sich fest,  
Und will für sich allein nur sein.  
Es fühlt sich scheu und schlimm verletzt,  
Und spricht zu jedem andren: „Nein!“.

Und doch erträgt das Herz es nicht,  
Mit sich allein und arm,  
Es drängt zum Heil, und stark zum Licht,  
Damit ein Retter sich erbarm.

Sö öffne dich und weine nicht!  
Du brauchst Gemeinschaft und den Freund!  
Dein Gefängnis nur zerbricht,  
Wenn die Trümmer aus dem Weg geräumt.



## Barmherzigkeit durchdringt den Stein

Miteinander reden ist wichtig für mein Leben,  
Der Austausch, das Gebet, das Suchen mit dir.  
All das ist wunderbar für uns gegeben,  
Als Anbruch des Jenseits schon hier.

Verstehen und Verstanden werden,  
Hören, Reden, Schweigen,  
Auferstehen nach dem Sterben,  
Kostbarkeiten sehen und zeigen.

Wertschätzung zutiefst erfahren,  
Und selber voller Achtung sein,  
Das Geheimnis gut zu wahren,  
Barmherzigkeit durchdringt den Stein.



## Verachte ihre Freundschaft nicht

Hüte dich, rasch zu verachten,  
Die Freundschaft, die dir angetragen.  
Die scheinbar Schwachen brachten  
Oft Segen dir in ihrem Wagen.

Wer nur die Besten will, erstickt!  
Wer nur das Starke liebt, verarmt!  
Gott selbst hat keinen Halm geknickt  
Des Schwachen hat er sich erbarmt.

Wer den Schwachen meidet, meidet Segen,  
Und schafft sich selbst nur Leiden.  
Wer die Schöpfung liebt, um ihrer Früchte wegen,  
Dem wird sich bald nur Wüste zeigen.



## Nur der Freie wird geliebt

Nur wer auf Freundschaft ganz verzichten kann,  
Der wird der Freundschaft wert gehalten.  
Wer Liebe braucht, gerät in Zwang,  
Und kann die Freundschaft nicht gestalten.

Grausam wahr ist diese Wahrheit,  
Und duldet kein Sich-Gehen-Lassen.  
Wer Liebe sucht, verfällt der Narrheit,  
Und kann sein Herz nicht fassen.

Arm, wer nicht beherrschen kann  
Sein trotzig Herz und Wesen!  
Kälte droht ihm, Schmerz und Bann,  
So kann er nicht genesen.



## Wagnis

Du fürchtest dich, enttäuscht zu werden  
Zurückgewiesen, weg geschickt,  
Gefährlich scheint dir dein Umwerben,  
Peinlich und auch ungeschickt.

Das Wesen aller Liebe  
Ist ihr Sich-Offenbaren,  
Dass sie sich wagt und dass sie siege,  
Kann niemand ihr ersparen.

Doch willst du schmerzhaft einsam bleiben,  
Weil du nicht wagst, verletzt zu werden?  
Anstatt zu sagen und zu schreiben  
Die Worte, die den Freund umwerben?



## Du liebst ihn!

Du liebst ihn und ich freue mich,  
Freue mich daran,  
Denn so viel Großes zeigt sich,  
An deiner Liebe ganz zu diesem Mann.

Ach, wie strahlt dein Angesicht  
Voller Wärme und Verlangen,  
Und deine Hoffnung bricht  
Zu ihm hindurch und will ihn ganz umfassen.

Ich wünsche dir von Herzen Segen,  
Als dein Freund für euch und dich,  
Ich freue mich an Eurem Leben,  
Und alles andre weiset sich.



Da wird Vertrauen kostbar

Ich will mich öffnen, will mich zeigen,  
Will dein Verstehen liebend werben,  
Ich will in deiner Nähe bleiben,  
Um ganz dein Freund zu werden.

Doch du könntest mich verletzen,  
Im Innersten mir Schaden bringen,  
Mich aus meinem Frieden hetzen,  
Mich mit Stärke niederringen.

Da wird Vertrauen kostbar,  
Das bewusst ein Wagen will.  
Deinem Blick nun offenbar,  
Erwartungsvoll und freudig still...



## Freund

Ich biete dir, mein Freund,  
Nicht Geld, nicht Gut,  
Was immer du erträumt,  
Ich biete dir mein Blut!

Nicht Gleichklang, Harmoniegedröhn,  
Nicht seichte Artigkeit,  
Nicht Spiel und Wortgetön,  
Geselligkeit.

Kritisch will ich sein, gerecht, loyal,  
Durch die Jahre treu,  
Mein Rat sei stets die freie Wahl,  
Immer wieder neu!



## Fern und Nähe

Ein Feuer brennt in tiefer Nacht,  
Kalt ist meine Zeit,  
Am Lager halt ich einsam Wacht,  
Ich halte mich bereit!

Bin ich zu nah, verbrenn ich mich,  
Doch weiter weg, ist's kalt,  
So geht es mir ganz freundschaftlich,  
Und einsam werd' ich alt.

Es bleibt der Mensch solange gewogen,  
Wie deinen Weg du gehst,  
Zu weit sei nicht die Grenz' gezogen,  
Zu nah vermeid', wenn du's verstehst!



## Gewähre Heimat mir

Ich bitte dich, gewähre Heimat mir,  
Ein Innehalten in dem Strom der Zeit,  
Kostbar ist uns Menschen hier,  
Freundschaft und Gelassenheit.

Ich will dein Wesen nicht gestalten,  
Denn du bist wert auf deine Art.  
Ich will dich nicht für mich behalten,  
Dein Wort sei mir bewahrt.

Verstehen und verstandenwerden,  
Teilen, geben und verschenken,  
Ein Segen sei uns unser Werben,  
Wohlgesonnen seien Herz und Denken.



## Als Freunde lernt Euch nun begegnen

Eine neue Zeit will nun beginnen,  
Der Treuebund will euch nun segnen.  
Um Gutes euch fortan zu bringen,  
Sollt ihr als Freunde euch begegnen.

Gott bewahre euren Bund,  
Er segne euch und gebe Frieden!  
Er stelle euch auf festen Grund  
Und stärke herzlich euer Lieben.

So seid euch wohl gesonnen,  
Ja, meint es gut mit euch ein Leben lang!  
Als Freunde habt ihr diesen Tag begonnen,  
Die Liebe stärke euch auf eurem Gang!



## In den Weg gestellt

Du bist mir in den Weg gestellt,  
Das Siegel Gottes liegt auf dir.  
Die Gnade hat dein Herz erhellt,  
Als Zeichen mir.

Mit Ehrfurcht vor dem Herrn will ich  
Mit Sorgfalt dir begegnen,  
Denn zu recht: Ich fürchte mich,  
Dich nicht von Herzen ganz zu segnen.

Was mir in meine Hand gegeben,  
Ist nicht zum Raub für mich gedacht,  
Der Reichtum ist für dich zum Segen,  
Ich beuge mich der höchsten Macht.



## Doch du bist da und dein Erbarmen

Ich fühle mich von dir verstanden  
Und es tut mir gut.  
Oft ist gar nicht mehr vorhanden  
Und trotzdem wächst der Mut.

Du nimmst dir für mich Zeit,  
Du hörst mir zu, fühlst mit mir mit  
Und der Schmerz, die Not, der Streit  
Werden klein mit jedem Schritt.

Du schenkst mir wunderbaren Trost,  
Ichühl mich wohl in deinen Armen.  
Das Leben stürmt und tost,  
Doch du bist da und dein Erbarmen.



## Nicht alles darf ich sagen

Ich hielt die Freundschaft für belastbar  
Und wollte wirklich alles sagen  
Doch es war wohl doch untragbar  
Zerstörerisch war so mein Wagen.

Dieses „Ehrlichsein um jeden Preis“,  
Nahm mir schmerzhaft viel,  
Bitter ist, was ich nun weiß,  
Zu hoch war dieses Ziel.

Zum Schluss blieb nur Verachtung,  
Der Zauber war dahin.  
Brutal war die Entmachtung,  
Gebrochen waren Herz und Sinn.



## Zweierschaft

Sich gegenseitig Gutes gönnen,  
Sich gewogen sein und bleiben,  
Einander stets verzeihen können,  
Sich immer wieder zueinander neigen.

Ein Freund dem andern werden,  
Weiten Raum einander geben,  
Um Verstehen ringen, werben,  
Lässt gelingen unser Leben.

Vieles können wir nicht machen,  
Und wir werden uns verwunden,  
Doch daran ein Neues zu entfachen,  
Lässt füreinander uns gesunden.



Was wäre ich denn  
für ein Freund?

Sollten wir so viele Jahre  
Miteinander eins gewesen sein,  
Ohne dass ich offenbare,  
Dir die Rettung dein?

Was wäre ich denn für ein Freund,  
Für ein Mensch und Kammerad,  
Wenn ich diese hätt versäumt -  
Es wäre wohl: Verrat!

Gewiss, ich darf dich nicht bedrängen,  
Doch der Tod kennt keine Rücksicht.  
Ich will dich nicht beengen,  
Doch von Christus muss ich reden,  
Es ist Pflicht!



## Wir beide

Mein Freund, du gibst mir die Geborgenheit,  
In der ich ruhe und vertraue,  
So reich erfüllt ist unsre Zeit,  
Wenn ich in deine Augen schaue.

Vor dir darf ich ganz schwach auch werden,  
Ich schäme mich der Tränen nicht,  
Voller Güte ist dein Werben,  
Voller Freundschaft deine Sicht.

Dass wir gemeinsam vor Gott treten,  
Eine Einheit vor Gott sind,  
Dass wir gemeinsam beten,  
Macht mich glücklich wie ein Kind.



Teuer ist die Heimat hier

Ich sitze in einem fremden Zimmer,  
Teuer ist die Heimat hier,  
Ich sehne mich noch immer,  
Nach dir, mein Freund, nach dir.

Ich schreibe hübsche Zeilen  
Und versuch mich einzurichten.  
Glücklich alle Tage eilen,  
Schmerzlich das Verzichten.

Ich will so gern verstanden werden,  
Heimat haben, Heimat geben,  
Ich sehne mich nach deinem Werben,  
Nach Liebe, Wärme, wahren Leben.



## Du herbes Joch und sanfte Last

Ich weiß, ich kann es nicht erzwingen,  
Doch da ist eine Hoffnung zart...  
Aus guten Worten klingen  
Wertschätzung mit Dank gepaart.

Sollte es doch möglich werden?  
Ich wag es kaum zu glauben,  
Deine Freundschaft zu erwerben,  
Du, Freund, in meinen Augen?

Es tut gut, bei dir zu sein  
Als Freund, als Bruder und als Gast.  
Wie auch immer, ich bin dein,  
Du herbes Joch und sanfte Last.



## Ich schätze dich

Ich schätze ganz dein Wesen,  
Dein Feuer, Deine Tat,  
Ich kann in Deinen Augen lesen  
So viel Güte, Weg und Rat.

Du bist so gut im Willen,  
Ich spüre Ernst und Grund,  
Du kannst den Durst mir stillen,  
Verlässlich ist Dein Bund.

Du bist so sanft und heiter,  
Ich freu mich so an Dir,  
Du führst so treu mich weiter,  
Für immer hier ein Vorbild mir.



## Christus, unser wahrer Freund

Immer schon hab ich ersehnt  
Den wirklich guten Freund,  
Doch oft wurde das abgelehnt,  
Zu sehr hab ich geträumt.

Christus darf ich Freund nun nennen,  
Das wird mir jetzt erst ganz bewusst.  
Er darf mich ganz und völlig kennen,  
Ohne Drohung mit Verlust.

Die Freundschaft Gottes ist so rein,  
So freundlich selbstlos voller Güte,  
Wie niemand sonst ein Freund kann sein,  
Das Leben selbst kommt hier zur Blüte.



Täglich grüßt  
die Freundschaft mich

Ich will Freundschaft dir erweisen,  
Lieber Bruder, gottgesandt,  
Dich mit Freud und Güte speisen,  
Wie ich es selber nicht gekannt.

Ich will nicht achten auf mein Sehnen,  
Will dem Wunsch nicht Raum mehr geben,  
Will nicht einsam mehr mich wöhnen,  
Sondern Stärkung sein und Segen.

Ich will die Freundschaft täglich preisen,  
Dort wo sie freundlich mir begegnet,  
Die kleine Geste will mich weisen,  
In ein Leben reich gesegnet.



In dem ich  
mich verschenkend wage

Ich beginne zu begreifen,  
Dass ich eine Gabe habe,  
Nur im Dienst am Du zu reifen,  
In dem ich mich verschenkend wage.

Ich hatte Freundschaft oft ersehnt  
Und war doch leer geblieben,  
Dabei hatte ich mich arm gewähnt,  
Anstatt den Nächsten schlicht zu lieben.

So viel Sehnsucht liegt im Du,  
Die meisten bleiben unerfüllt.  
Niemals kommt das Herz zur Ruh,  
Wenn es sich im Leid verhüllt.



So ist dem Ganzen Sinn gegeben

Ein Wort für dich in Blau zu zwingen,  
Voller Wert und Ewigkeit,  
In dem dir Trost und Heil erklingen,  
Ist Sinn für mich und Gültigkeit.

Die Wahrheit liegt ja nicht in mir,  
Ich gebe, was ich selbst bekommen,  
Als Gast, als Freund und Bruder hier,  
Als Wegweiser den Frommen.

Und wenn es einmal nur im Leben  
Mir wirklich ganz gelingt,  
So ist dem Ganzen Sinn gegeben,  
Der voller Hoffnung mich nach Hause bringt.



Allein durch Gnade  
ist dem Tod gewehrt

Wie eine alte Plastiktüte,  
Zerrissen, wertlos, voller Müll,  
In der ich leb und wüte  
Ist mein Herz, dass ich erfüll.

Voller Zärtlichkeit und Güte,  
Voller Liebe, Freundschaft, Segen,  
Bringt Gnade mich zur Blüte,  
Erfüllt die Gnade mich mit Leben.

Allein durch Gnade darf ich haben  
Den Trost für dich und Wert,  
Um dankbar dir von Gott zu sagen,  
Allein durch Gnade ist dem Tod gewehrt.



## Meine Freundschaft ist genug

Ich muss nicht super sein und toll,  
Meine Freundschaft ist genug!  
Mein Dienstverständnis ist so voll,  
So voller Selbstbetrug.

Ich bleibe Sünder, arm und mittellos,  
Alles ist mir anvertraut zum Segen,  
Eines nur ist in meinem Leben groß,  
Die Rettung ist in Jesus Christus mir gegeben.

Ich kann nützen, ich kann retten,  
Ich sehe Not und helfe gern,  
Ich zerre wütend an den Ketten,  
Doch meine Liebe gilt dem Herrn.



Ich freute mich so sehr daran

Ich habe mich so elend und dunkel gefühlt,  
So einsam und entsetzlich ziellos.  
Mein Herz war tosend aufgewühlt,  
Die Seele wieder wund und bloß.

Da sprach mich Eure Liebe an,  
Die Gemeinschaft, die ihr habt,  
Und ich freute mich so sehr daran,  
Dass ihr auch Tränen voreinander wagt.

Eure Liebe und die Zärtlichkeit  
Berührte mich ganz wunderbar,  
Vergessen alle Einsamkeit,  
Weil diese Liebe mir ein Zeugnis war.



## Will ich so gefährdet bleiben?

Töricht ist mein Herz bewegt,  
Und steht wohl jedem offen,  
Es sehnt sich unentwegt,  
Ungewiss ist all sein Hoffen.

Gefährdet liegt das Land nun da,  
Ganz ohne Schutz, ganz weit,  
So voller Inbrunst tief und nah,  
Rufend, werbend alle Zeit.

Will ich so gefährdet bleiben.  
Oder still in Zucht mich fassen?  
Will ich mich vor Einem neigen,  
Oder mich von Vielen rauben lassen?



Wenn ich vernünftig  
voller Glauben bin

Scheinbar nur in eigener Hand,  
Begrenzt sind meine Möglichkeiten,  
Nur bedingt hilft der Verstand,  
Ich kann mich schlecht nur vorbereiten.

Der Wille kann nur kleine Schritte gehen,  
Ein Zeugnis sind die Niederlagen.  
Ich muss als Freund mich selbst verstehen,  
Und weise nach den Grenzen fragen.

Alles braucht Geduld und Zeit,  
Doch bleibt Vernunft mir voller Sinn.  
Grenzen finden Schmerz und Leid,  
Wenn ich vernünftig voller Glauben bin.



## Freund hat er mich genannt

„Freund“ hat er mich genannt,  
Ich hätte es so nicht gewählt,  
Doch dann hab ich erkannt,  
Was meinem eignen Herzen fehlt.

Den Freund hab ich erwünscht, ersehnt,  
Doch war das Ziel zu hoch gesteckt.  
Hat ich den Nächsten abgelehnt,  
War der Segen damit zugedeckt.

Statt nach Freundschaft mich zu sehnen,  
Die Sehnsucht ganz, und unerreichbar bleibt,  
Will ich dankbar jene Freundschaft nehmen,  
Deren Herz mir zugeneigt.



## Als Freund in diese Welt gestellt

Ich will die Freundschaft nehmen,  
Wo ich dankbar ihr begegne,  
Anstatt mich arm zu schämen,  
In dem ich herzlich segne.

Fort mit all den Schwierigkeiten!  
Wie ein Kind will ich umarmen.  
Ich will als Freund den Freund begleiten,  
Herzlich will ich mich erbarmen.

Ich hab soviel, soviel zu geben,  
Herzlos kalt ist diese Welt!  
Auf mir ruht Gottes reicher Segen,  
Ich bin als Freund in diese Welt gestellt.



## Wenig ist's, was ich versäumt

Ein wenig Lyrik, Wein, mein Fahrrad,  
Ein Gespräch mit dir, mein Freund,  
Sonnenschein, ein Baum, ein Bad,  
Und wenig ist's, was ich versäumt.

Vogelklang, ein warmer Wind,  
Ein Platz an dem ich hingestellt.  
Ich bin geborgen, wie ein Kind,  
Ein froher Gast in dieser Welt.

Die Zeit war gut, so gut,  
Gott hat es gut mit mir gemeint!  
Sie stärkte meinen schwachen Mut,  
Und versöhnte mich mit manchem Feind.



## Von Mensch zu Mensch ein Augenblick

Von Mensch zu Mensch mit feinem, zarten Ton,  
Gelassen, ohne Absicht, ohne Zwang,  
Ganz frei dem Augenblick, und frei dem Drang,  
Des Mutes kurzer, süßer, starker Lohn.

Ein Gast, in jener Welt, in der ich wohn,  
Mit ihrem herben, intensiven Klang,  
Um ihren Werdegang nicht wirklich bang,  
Doch anfangs fasziniert von ihr wohl schon.

Schon sind die Wege und die Stunden weit,  
Wir bleiben nicht, wir müssen bald jetzt fort,  
Doch gehen wir gesegnet und befreit.

So stärkend ist für uns das kurze Wort,  
Ganz ungefärbt die Bruderschaft, die Zeit,  
Die Freundschaft fast für uns ein Heimatort.



## Du hast mir wohlgetan

Du hast mir wohlgetan  
Mit deinem guten Wort!  
Ich denke voller Freundschaft dran,  
Geheiligt ist mir dieser Ort.

Es ist nicht viel geschehen,  
Das Glück ist oft so klein,  
Und lässt mich doch getröstet gehen,  
Du bist mein Freund, bist mein.

Dein Wort schon lässt mich leben,  
Und hilft mir aus dem Dunkeln treten,  
Gesegnet werde ich zum Segen,  
Und um so leichter kann ich beten.



## Du bist wert und fein

Ich sehe dich so dankbar an,  
Denn du bist wert und fein,  
Wann immer ich dir helfen kann,  
Lass mich ein Freund dir sein.

Ich sehe dich und weiß um dich,  
Als Gast und doch vertraut,  
Die Dinge alle weisen sich,  
Für uns in Stille, nur nicht laut.

Es ist geringes nur geschehen,  
Ich bin und hab nicht viel,  
Doch darf ich freundlich dich verstehen,  
Gemeinsam bleibt uns unser Ziel.



## Erwacht zu neuer Blüte

Ich hab mein Leiden überwunden  
Durch Freundschaft und durch Güte.  
Ich hab zum Dienst zurückgefunden,  
Erwacht zu neuer Blüte.

Ich bin so voller Dankbarkeit,  
Denn Christus ist für mich mein Leben!  
Seine Liebe und Barmherzigkeit  
Hat ein Neues mir gegeben.

Die Dunkelheit ist nun durchschritten,  
Ich wende mich zum Bruder hin.  
Christus hat für mich gelitten,  
Sein Tod ist meines Leben Sinn.



## Entkleidet allem Tand

Ich habe keine Angst vor deinen Tränen,  
Weine nur, mein Freund, sei frei!  
Du brauchst dich nicht zu schämen,  
Nicht fürchten, dass es schändlich sei.

Ich danke dir, dass du mich duldest  
An deiner Seite, jetzt und hier.  
Glaube nicht, dass du mir schuldest  
Dankbarkeit – Ich danke **dir!**

Die Gemeinschaft ist mir kostbar,  
Entkleidet allem Tand,  
Im Lichte Gottes offenbar,  
Und wohlbehütet ganz in Seiner Hand.



Wisse nur:

Du bist jetzt nicht allein

Ich spüre jetzt dein großes Leid,  
Den Schmerz, den du so hart nun hast.  
Ich öffne leis mein Herz ganz weit,  
Für dich, mein Freund, und deine Last.

Bedeutungslos sind die Querelen,  
All die Hasslichkeiten winzig klein.  
An dieser Stelle will ich jetzt nicht fehlen,  
Wisse nur: Du bist jetzt nicht allein.

Lass uns gemeinsam nun vor Gott hin treten,  
Denn aller Trost bleibt schwach und arm.  
Ich weiß nicht weiter, kann nur beten,  
Auf dass sich Christus doch erbarm.



## Er wartet still auf dich!

Du hast dich verrannt, verirrt, verletzt,  
Du bist vom Wege abgekommen,  
Du bist enttäuscht und ganz zuletzt  
Hast du dich auf deinen Freund besonnen.

Er wartet still auf dich,  
Ohne Vorwurf, ohne Vorbedingung.  
Er ist Dein Freund und darum gibt ER sich  
Ohne Illusion und Täuschung.

ER weiß um dich, um deine Schwachheit,  
Um deine Hässlichkeit und Armut.  
Doch ER will für dich Barmherzigkeit,  
Bis alle Not mit allem Streit dann ruht.



## Nicht auf gleiche Weise

Ich habe leichtsinnig  
dir meine Liebe eingestanden,  
Wohl wissend, dass ich angreifbar,  
Doch wenig später hatte ich verstanden,  
Dass es bei Dir ganz anders war.

Nein, ich will mich nicht beklagen,  
Auch soll der Scham mich nicht bestimmen,  
Ich will das Mögliche jetzt wagen,  
Und für dich auf Segen sinnen.

Manchmal ist das Wenige schon viel,  
Denn Traum und Sehnsucht  
können mich nicht nähren.  
Wenn es mir manchmal auch nicht recht gefiel,  
Ich will mit Würde doch das Gute darin ehren.



## Ein leises Miteinander

In unsrem leisen Miteinander  
War so viel Wert und Schönheit,  
So viel an Segen füreinander,  
So viel an Verbundenheit.

Wir gehen stark an Zuversicht,  
Erfüllt mit Reichtum in die Pflicht.  
Der Blick ist weit und neu die Sicht,  
Und alles strahlt in diesem Licht.

Ich zähle zu den Kostbarkeiten,  
Jenes kurze Sein und Teilen,  
Zu den herrlichen Gelegenheiten,  
Für alle Zeit zu heilen.



## Inniger Moment

Du hast nur kurz mir meine Hand gedrückt,  
So wärmend, freundschaftlich, so innig gut.  
Es hat so überraschend stark mich reich beglückt,  
Es erfüllte mich mit milder Glut.

Nicht Jahre können das erbringen,  
Was ein Augenblick uns schenkt,  
Das Geheimnis lässt sich nicht durchdringen,  
Wie freundlich Gott die Herzen lenkt.

Die Liebe Gottes ist umarmend herzlich,  
Und kommt im Menschen uns so nah.  
Wir entbehren und vermissen schmerzlich,  
Was doch ist Christus ist für jeden da...



## Wie ein Zündholz kurz entflammt

Wie ein Zündholz kurz entflammt,  
So sind wir uns begegnet.  
Viel zu wenig insgesamt,  
Und dennoch reich gesegnet.

Ich habe mich so sehr gefreut,  
Den Menschen in dir zu erkennen.  
Ich hab es dabei nicht bereut,  
Das Schöne zu benennen.

Nun führt der Weg mich bald schon fort,  
Immer öfter heißt es: Abschied nehmen.  
In mir klingt noch nach das Wort,  
Dass Heimat findet bald mein Sehnen.



## Wertschätzung

Deine Wertschätzung tut mir so gut,  
Dein Wohlgesonnensein ist Segen.  
Dein Wort gibt Kraft und gibt mir Mut,  
Du gibst mir Hoffnung für mein Leben.

Ich darf von meiner Schwachheit reden,  
Darf weinen gar vor dir.  
In meinem Zagen, Zweifeln, Beben,  
Gibst du wärmend Heimat mir.

Deine Freundschaft wird mich los nicht lassen,  
Wenn hässlich mich das Leid durchgräbt.  
Ich darf nach deinen Händen fassen,  
Weil deine Freundschaft bis ans Ende trägt.



## Streit und Wertschätzung

Wir haben heftig uns gestritten,  
Es ging um Meinung, Recht und Wert.  
Wir haben dabei auch gelitten,  
Und uns im Nichtigen verzehrt.

Wir können Streit nicht ganz vermeiden,  
Dafür schätzen wir uns viel zu sehr,  
Und wollen doch nicht sinnlos leiden,  
Doch fällt das Gleichgewicht uns schwer.

Wir können um der Liebe willen  
Nicht alle Werte fahren lassen,  
Und wollen doch die Sehnsucht stillen,  
Den Frieden in uns zu erfassen.



Ich schätze  
deine Freundschaft, deine Zeit

Wir beide haben mächtig viel erlebt,  
Der Wind war rau, der Boden ziemlich hart,  
Der Weg und auch das Glück hat uns genarrt,  
Der Zorn hat mehr als einmal uns bewegt.

Oft haben wir umsonst uns aufgeregt,  
Denn der Streit ist so gar nicht unsre Art,  
Wir sind zwar manchmal ziemlich stark in Fahrt,  
Doch das hat sich auch wieder schnell gelegt.

Wir schätzen uns nach all dem Schweren sehr,  
Das zählt für uns weit mehr als jeder Streit,  
Denn uns verbindet doch noch sehr viel mehr.

Ich schätze deine Freundschaft, deine Zeit,  
Wir stammen von dem einem Geiste her,  
Und das verleiht uns Kraft und Festigkeit.



## Ein Stück Himmel für den Tag

Ohne jeden Anlass, ohne Zwang,  
Lächelt freundlich dein Gesicht.  
Ohne Eile, ohne Drang,  
Ein Augenblick so voller Licht.

Ein Stück Himmel für den Tag,  
Das Glück liegt im Begegnen.  
Wenn ich den Blick nur will und wag,  
Kann dein Lächeln heut mich segnen.

Längst bist du vorbei gezogen,  
Doch dein Lächeln bleibt zurück.  
Ich bleibe freundlich dir gewogen,  
Voller Dank für dieses Glück.





## Inhaltsverzeichnis

Als Freund dir begegnen .....	3
Ein Hinweis uns auf Gottes Liebe .....	5
Wenn du erlaubst... ..	7
Ich will dich innig lieben .....	9
Das Versprechen .....	11
Das Gelöbnis .....	13
Die Gabe, den Segen, die Liebe .....	15
Ich warte gern an deiner Seite .....	16
Kraft, Zeit und Sinn .....	17
Deine Freundschaft tut so gut! .....	18
Gott segne dich! .....	19
Die Gedanken gehen still zu dir .....	20
Ich wünsche dir Gelassenheit .....	21
Weil ich dich liebe, Freund, mein Freund so sehr .....	22
Verlier dich nicht .....	23
Sei dir selbst ein Freund .....	24
Ich wünsche dir, dass du nicht bitter wirst .....	25
Achte dich selbst! .....	26
Augen, die den Blick bewahren! .....	27
Viele Menschen hungern dem wie Brot .....	28
Jener Halt, der standhaft macht .....	29
Gemeinsam uns das selbe Leid .....	30
Lass dich lieben! .....	31
Freund .....	32
Gott segne dich mit seiner Stärkel .....	33
Mein Freund .....	34
Wissen und Geborgenheit .....	35
Warm empfind ich Dankbarkeit .....	36
Festigkeit und Stärke .....	37
Geisterfülltes Leben .....	38
Lebendigkeit .....	39
Ich war bei dir .....	40
Freude und Zucht .....	41
Ohne das Bittre zu scheuen .....	42
Sinnerfülltes Leben! .....	43
Suche dort, .....	44
wo man dir gibt .....	44
Gott schenke dir mit dir Geduld .....	45
Unsinn, den Freund zu engen .....	46
Heilige Nichtsichtbarkeit .....	47
Zu dir gestellt .....	48



Ein Sprühen .....	49
in des Geistes Kraft .....	49
Auf deine Antwort angewiesen .....	50
An schweren Tagen .....	51
Freund, an deinem Wort ist mir gelegen .....	52
Deine Schönheit kann Gott preisen .....	53
Die eignen Schätze blieben liegen .....	54
Die Würde sei gepaart mit Güte .....	55
Unser Wort .....	56
klingt mir noch nach .....	56
Das inn're Feuer .....	57
Der Freund ist mir nur anvertraut .....	58
Zufriedenheit .....	59
Wie sollte Gott das nicht gelingen? .....	60
Inn're Weite .....	61
Zur Hochzeit .....	62
Erkenntnis, Gehorsam, Glaubensmut .....	63
Freundschaft sucht sich eigne Zeiten .....	64
Faszination .....	65
Vielleicht auch nur zurückgebracht .....	66
Gott segne deinen Mut .....	67
Ich darf mit Hoffnung nicht gefangennehmen .....	68
Momente des Glücks .....	69
Fremdheit und Begegnung .....	70
Ich wünsche dir Gelassenheit .....	71
Gib mir, Freund, von deinen Schätzen .....	72
Inbegriff der Liebe .....	73
Freundin .....	74
Gelingen .....	75
Dir entgegen .....	76
Gott hält Besseres für dich bereit .....	77
So oft geirrt .....	78
Die Gabe des Vergebens .....	79
Nicht selbstverständlich .....	80
In deiner Krankheit .....	81
Er hat ein Lied in mir erweckt .....	82
Dass dich die Not nicht bricht .....	83
Sei ein Freund .....	84
dir selbst und frei! .....	84
Nicht vom Zorn bestimmt .....	85
Freundin meiner Seele .....	86
Disziplin .....	87
So vertraut .....	88



Im Geist .....	89
Last, Gefahr und Segen .....	90
Reale Kraft! .....	91
Lass uns Heimat füreinander sein .....	92
Immer wieder neu berührt .....	93
Einfachheit .....	94
Was macht sie so vertraut? .....	95
Pflicht zur Freiheit .....	96
Dass euch die Freundschaft innig bleibt .....	97
Ich segne dich in Seiner Kraft .....	98
Ich würde dir so gern begegnen .....	99
Auf dass dein Herz das Rechte liebt .....	100
Ich will ein Fest für dich bereiten! .....	101
Ein Ziel, das Christus ehrt .....	102
Freund, nimm du mich an die Hand! .....	103
In deinen Niederlagen .....	104
Doch du, mein Freund, bist mein! .....	105
Ein Ort an dem du Freunde findest .....	106
Lass uns ein Besseres versuchen .....	107
Dankbarkeit .....	108
Den rechten Segen .....	109
Wir lernen erst in Christus sehen .....	110
Wertschätzung .....	111
Reich gesegnet füreinander .....	112
Schon Geringes ist ein Segen .....	113
Genügsamkeit, die all dein Leben strahlen lässt .....	114
Stärkung uns und Heilen .....	115
Gewissheit .....	116
Nur Sanftmut hat ihn recht geehrt .....	117
In der Macht Seiner Stärke .....	118
Ermutigend ganz sacht .....	119
Kraft zum Leben .....	120
Neu-Anfang .....	121
Dem Leben hold, ein Sieger .....	122
Gemeinschaft .....	123
Deine Güte segnet mich .....	124
Einen Freund .....	125
Nähe .....	126
Verstandenwerden, Trost und Kraft .....	127
Nach Heimat klang der Ton .....	128
Unverbesserlich .....	129
Ein Öffnen nur, gering und klein .....	130



Erwartungsfrohes Leben .....	131
Ein Freund ist Gast .....	132
Sanfte Freundlichkeit .....	133
Zum Abschied .....	134
Zum Erfolg .....	135
Kraft zum Leben .....	136
Manchmal aber bricht das Eisen .....	137
Entflieh den destruktiven Kräften! .....	138
Bild des Freundes .....	139
Wähle gut aus deinen Schätzen! .....	140
Vorbild .....	141
Diesen Frieden wünsch ich dir... .....	142
Und wenn ich selbst mir Freund nur wäre .....	143
Stabilität .....	144
Gemeinschaftsgeist .....	145
Gott segne deinen Mut .....	146
Dass du dein Leben nicht verspielt .....	147
Erst dann! .....	148
Zum Einzug .....	149
In Anfechtung .....	150
Lass uns einander Heimat geben .....	151
Kargheit .....	152
Dem Ewigen geweiht und Vorbereitung .....	153
Ehrlichkeit .....	154
Wir können nur gewinnen! .....	155
Lenke deine Kraft in gute Bahnen .....	156
Ich bin glücklich, dich zu kennen .....	157
Ich sehne mich nach Freundschaft .....	158
Nur wenn die Trümmer weggeräumt! .....	159
Barmherzigkeit durchdringt den Stein .....	160
Verachte ihre Freundschaft nicht .....	161
Nur der Freie wird geliebt .....	162
Wagnis .....	163
Du liebst ihn! .....	164
Da wird Vertrauen kostbar .....	165
Freund .....	166
Fern und Nähe .....	167
Gewähre Heimat mir .....	168
Als Freunde lernt Euch nun begegnen .....	169
In den Weg gestellt .....	170
Doch du bist da und dein Erbarmen .....	171
Nicht alles darf ich sagen .....	172



Zweierschaft .....	173
Was wäre ich denn für ein Freund? .....	174
Wir beide .....	175
Teuer ist die Heimat hier .....	176
Du herbes Joch und sanfte Last .....	177
Ich schätze dich .....	178
Christus, unser wahrer Freund .....	179
Täglich grüßt die Freundschaft mich .....	180
In dem ich mich verschenkend wage .....	181
So ist dem Ganzen Sinn gegeben .....	182
Allein durch Gnade ist dem Tod gewehrt .....	183
Meine Freundschaft ist genug .....	184
Ich freute mich so sehr daran .....	185
Will ich so gefährdet bleiben? .....	186
Wenn ich vernünftig voller Glauben bin .....	187
Freund; hat er mich genannt .....	188
Als Freund in diese Welt gestellt .....	189
Wenig ist's, was ich versäumt .....	190
Von Mensch zu Mensch ein Augenblick .....	191
Du hast mir wohlgetan .....	192
Du bist wert und fein .....	193
Erwacht zu neuer Blüte .....	194
Entkleidet allem Tand .....	195
Wisse nur: Du bist jetzt nicht allein .....	196
Er wartet still auf dich! .....	197
Nicht auf gleiche Weise .....	198
Ein leises Miteinander .....	199
Inniger Moment .....	200
Wie ein Zündholz kurz entflammt .....	201
Wertschätzung .....	202
Streit und Wertschätzung .....	203
Ich schätze deine Freundschaft, deine Zeit .....	204
Ein Stück Himmel für den Tag .....	205



